

Kennzahlen	4
Gesellschaftsorgane	5
An unsere Aktionärinnen und Aktionäre	7
Tätigkeitsbericht	10
Corporate Governance	17
Konsolidierte Jahresrechnung 2004 der Motor-Columbus-Gruppe	25
Konsolidierungsgrundsätze	25
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	27
Finanzrisikomanagement	33
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2004	35
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2004	37
Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals	38
Konsolidierte Mittelflussrechnung 2004	39
Anhang zur Konzernrechnung 2004	40
Übersicht über Beteiligungsgesellschaften	57
Bericht des Konzernprüfers	62
Jahresrechnung 2004 der Motor-Columbus AG	64
Kommentar zur Jahresrechnung	64
Erfolgsrechnung 2004	65
Bilanz per 31. Dezember 2004	66
Anhang zur Jahresrechnung 2004	67
Verwendung des Bilanzgewinnes	73
Bericht der Revisionsstelle	74
Börseninformationen	75
Mehrjahres-Überblick	76
Generalversammlung	77



André-Marie Ampère, Deuter des Elektromagnetismus

Universalgelehrter aus Neugier

André-Marie Ampère wurde am 22. Januar 1775 in Poleymieux bei Lyon geboren.

Sein Vater war ein wohlhabender Seidenhändler. Als Anhänger Rousseaus beschloss er, seinen Sohn möglichst naturnahe und ohne Zwang aufwachsen zu lassen. Ampère junior wurde deshalb vom Schulbesuch ferngehalten. Unter Vaters Anleitung lernte er sehr früh lesen. Unabhängig vom jeweiligen Thema «verschlang» er bald alle Bücher, die ihm in die Hände kamen. Schon als Zehnjähriger arbeitete er selbständig eine zehnbändige Enzyklopädie durch. Die Naturwissenschaften fesselten den jungen Ampère besonders. Als er feststellte, dass viele wissenschaftliche Werke lateinisch geschrieben waren, eignete er sich diese Sprache soweit an, bis er die Bücher verstand. Ohne regulär zu studieren, belegte er an der Universität in Lyon Vorlesungen über Botanik, Mathematik und Physik. Resultate dieses unorthodoxen Lernens waren für Ampère ein breites Wissen, eine rasche Auffassung, aber auch eine gewisse Zerstreutheit und eine meist chaotische Arbeitsweise.

Schicksalsschläge

1793 ereilte Ampère ein tragisches, aber in jenen Jahren für viele Familien häufiges Schicksal: Revolutionäre nahmen seinen Vater fest und exekutierten ihn auf der Guillotine. Ampère versank daraufhin in eine schwere Depression, die über ein Jahr dauerte. 1799 heiratete Ampère, ein Jahr später kam sein Sohn Jean-Jacques zur Welt. Um seine Familie ernähren zu können, musste Ampère endlich einem geregelten Verdienst nachgehen. 1801 wurde er Dozent für Physik und Chemie an einer Mittelschule in Bourg-en-Bresse. Seine erste wissenschaftliche Abhandlung war eine Betrachtung über die mathematische Wahrscheinlichkeit beim Spiel. Im Jahre 1803 verstarb Ampères Ehefrau.

In der Pariser Gelehrtenwelt

1804 wurde Ampère Lehrer für Mathematik und Astronomie an einem Lyoner Lyzeum und ein Jahr später Repetitor für Mathematik an der Ecole Polytechnique in Paris. An dieser berühmten, während der Revolution gegründeten Hochschule wirkten unter anderen die Gelehrten Lagrange, Monge und Gay-Lussac. 1808 ernannte Napoleon Ampère zum Generalinspektor der Universitäten Frankreichs, und im Folgejahr wurde er Professor für Mathematik und Mechanik an der Ecole Polytechnique. Schliesslich erhielt er 1819 eine Professur für Philosophie an der Pariser Universität und ein Jahr später eine weitere für Astronomie an der gleichen Hochschule. Mit seinem vielseitigen Wissen vermochte Ampère genau so gut über Sprachen, Literatur, Poesie, Biologie, Chemie und Psychologie vorzutragen. Daneben blieb er aber in mancher Beziehung ein zerstreuter, weltfremder Gelehrter. Erstaunlich ist eigentlich nur, dass er bei seiner Kräftezersplitterung dennoch in mehreren Bereichen mit herausragenden Leistungen überraschte.



Wissenschaftlicher Durchbruch

1820 verbreitete sich die Nachricht über die Beobachtung des Dänen Hans Christian Oersted, dass in der Nähe eines stromdurchflossenen Drahtes eine Kompassnadel aus der Nord-Süd-Richtung abgelenkt wird. Kurze Zeit später wiederholte Dominique-François Arago diesen Versuch vor der Akademie in Paris. Unter den Zuhörern befand sich auch Ampère. Noch im gleichen Jahr ging dieser daran, die Wechselwirkungen zwischen elektrischen Strömen und magnetischen Erscheinungen experimentell zu untersuchen, um daraus eine zusammenfassende Theorie abzuleiten. Ampère entdeckte, dass auch parallele stromführende Drähte aufeinander Kräfte ausüben, wenn sie sich nahe genug beieinander befinden. Fließen die Ströme in beiden Drähten in gleicher Richtung, so ziehen sich diese an, im anderen Fall stossen sie sich ab. Diese Arbeit publizierte Ampère im Jahre 1822. Daraufhin wurde er 1823 als Professor für Experimentalphysik an das Collège de France berufen. Sein physikalisches Hauptwerk veröffentlichte Ampère 1826 unter dem Titel «Mathematische Theorie der elektrodynamischen Phänomene». Darin wies Ampère nach, dass beweglich aufgehängte, stromdurchflossene Drahtschleifen und -spiralen (Spulen) sich analog wie Stabmagnete verhalten. Unter dem Einfluss des Magnetfeldes der Erde stellen sie sich in Nord-Süd-Richtung ein.



Ehrungen und Tod

Ampère wurde in die Französische Ehrenlegion aufgenommen und Mitglied der wissenschaftlichen Gesellschaften von Cambridge, London, Edinburg und Genf. Ferner wurde er in die Akademien von Berlin, Stockholm, Brüssel und Lissabon berufen. Am 10. Juni 1836 verstarb der 61-jährige Ampère auf einer Inspektionsreise in Marseille. Nach dem Tod seines Sohnes Jean-Jacques, 1864, wurden auch Ampères Gebeine nach Paris überführt und zusammen mit den sterblichen Überresten des Sohnes auf dem Friedhof Montmartre in einem Familiengrab beigesetzt. Am internationalen Elektrotechniker-Kongress von 1881 in Paris wurde André-Marie Ampère posthum jene Ehre zuteil, die seinen Namen unsterblich machte: Die elektrische Stromstärke erhielt die Masseinheit «Ampère».



Motor-Columbus-Gruppe		2003	2004
Nettoumsatz	MCHF	5 285	6 955
Abschreibungen	MCHF	256	249
Gruppenergebnis	MCHF	272	326
Gruppenergebnis exkl. Dritte	MCHF	143	174
Gruppenergebnis pro Aktie	CHF	537	644
Gruppenergebnis exkl. Dritte pro Aktie	CHF	283	343
Netto-Investitionen	MCHF	558	324
Eigenkapital	MCHF	812	958
Minderheitsanteile	MCHF	848	934
Eigenkapital pro Aktie	CHF	1 605	1 893
Bilanzsumme	MCHF	6 392	6 866
Personalbestand ¹⁾	Anzahl	8 114	7 881

Motor-Columbus AG		2003	2004
Ertrag aus Beteiligungen	MCHF	34	39
Reingewinn	MCHF	26	28
Aktienkapital	MCHF	253	253
Eigenkapital	MCHF	318	323
Bilanzsumme	MCHF	677	677
Eigenfinanzierungsgrad	%	47	48
Dividende pro Aktie	CHF	45	50 ²⁾
Dividendensumme	MCHF	23	25 ²⁾

¹⁾ Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen

²⁾ Antrag des Verwaltungsrates



Name	Funktion im Verwaltungsrat	Erstmalige Wahl in den Verwaltungsrat	Verbleibende Amtsdauer
Dr. h.c. Heinrich Steinmann	Präsident und Delegierter	1986	2007
Jean-Philippe Rochon	Vizepräsident	2003	2006
Dr. Walter Bürgi	Mitglied	1999	2005
Ulrich Fischer	Mitglied	1997	2006
Urs B. Rinderknecht	Mitglied	1995	2007



Geschäftsleitung

Dr. h.c. Heinrich Steinmann, Gesamtleiter

Alain Moilliet, Leiter Administration und Information

Joe Rothenfluh, Leiter Personal und Finanzen

Revisionsstelle und Konzernprüfer

Ernst & Young AG, Zürich

Zum wiederholten Mal kann die Motor-Columbus-Gruppe ein Rekordergebnis in Umsatz und Gewinn vermelden. Die erfreuliche Geschäftssituation wird auch durch die erheblich gestiegenen Aktienkurse der Atel AG und unserer Holding, der Motor-Columbus AG, reflektiert und rechtfertigt eine erneute Erhöhung der Dividende. Die Aussichten auf das Geschäftsjahr 2005 lassen hoffen, dass das gute Ergebnis 2004 mindestens gehalten werden kann.

Allgemein lässt sich feststellen, dass sich das Geschäft mit elektrischer Energie weiterhin ausweitete, aber Unsicherheitsfaktoren den Markt in zunehmendem Mass belasten. Der Stromverbrauch in der Schweiz hat 2004 einen Höchststand erreicht; gleichzeitig hat die Kraftwerkproduktion abgenommen und der Exportüberschuss näherte sich der Nulllinie. Die Stromabhängigkeit unserer Wirtschaft steigt Jahr für Jahr. Es ist daher nicht verwunderlich, dass der Energieverbrauch alle Prognosen übertrifft, seit 2000 ist er um 7% gestiegen, für die Periode 2000–2010 war ein Anstieg von 5% gemäss dem Programm Energie Schweiz vorgesehen. Die schweizerische Produktion wird auf absehbare Zeit verstärkt werden müssen, einerseits muss die Produktion von Bandenergie, heute zum wesentlichen Teil durch Kernkraftwerke erzeugt, erhöht werden. Andererseits mangelt es auch an schnell zuschaltbarer Regenergie, die fast zu hundert Prozent durch Pumpspeicherkraftwerke produziert wird. Engpässe im Bereich des Höchstspannungsnetzes haben im vergangenen Jahr wiederholt zu Problemen an der Nordgrenze sowie beim Transit Richtung Süden geführt.

Was für die Schweiz gilt, hat auch Gültigkeit für die europäische Situation. In den nächsten 10–15 Jahren wird sich die europäische Energieszene massiv ändern. Die Konsumenten werden von der Möglichkeit Gebrauch machen, ihren Lieferanten selbst zu bestimmen, was dazu führen wird, dass ein immer grösser werdender Anteil der Gesamtproduktion über die Energiebörsen gehandelt werden muss. Es ist unschwer vorzusehen, dass die Volatilität der Elektrizitätspreise zunehmen wird. Generell wird sich auch ein Trend zu steigenden Preisen ergeben. Die europäische Produktion ist ungleich gegliedert. In Deutschland, Italien, UK und Spanien wird vorwiegend aus fossilen Brennstoffen produziert, der Norden und die Alpenländer basieren auf der Wasserkraft, Kernenergie dominiert in Frankreich. Die noch vorhandenen Überkapazitäten im zentralen Teil von Europa verringern sich, das Produktionsmanko im Norden und Süden Europas verlangt nach rascher Beseitigung.

Zwar versucht die EU über eine möglichst umfassende Deregulierung den Markt zu homogenisieren, Engpässe im Übertragungsnetz und mangelnde Anreize zum Bereitstellen zusätzlicher Produktion sind Gründe für eine fortschreitende Regionalisierung von Produktion, Übertragung und Verbrauch. Das Ausbalancieren von Produktion und Verbrauch in grossen Regionen wirkt der Destabilisierung des europäischen Versorgungsnetzes entgegen.

Elektrische Energie muss der Wirtschaft zu einem vertretbaren Preis und vor allem auch stabil zu Verfügung stehen. Zeitweise einsetzende und nicht durch den Verbrauch gesteuerte Produktion, wie sie in Deutsch-

land von Windkraftanlagen in grossem Stil erzeugt wird, verlangen nach stabilitätssichernden Massnahmen. Regelenergie, in Zukunft vermehrt aus gasbetriebenen Kraftwerken zu beziehen, muss zusätzlich und raschmöglichst zur Verfügung stehen. Auf lange Sicht werden immer bedeutendere Mengen von elektrischer Energie aus Gas erzeugt werden müssen. Gas- und Elektrizitätspreise werden sich eng korelliert entwickeln. Das Gas- und Elektrizitätsgeschäft konvergiert zusehends.

Unsere Tochtergesellschaft, die Atel AG, hat die Zukunftstrends in ihrer Strategie berücksichtigt. So hat sie massiv im Aufbau regionaler Produktion in Italien und Osteuropa investiert. Ihr Handelsgeschäft erstreckt sich über den gesamten Raum Europas. Sie wird sich in Zukunft auch dem Geschäft mit dem Gas noch vermehrt annehmen. Sie hat auf diese Weise ihre Abhängigkeit vom rein schweizerischen Geschäft massiv reduziert.

Wenn das schweizerische Stromversorgungsgesetz mit den definitiven Regelungen voraussichtlich 2008 in Kraft tritt, ist die Atel AG gut vorbereitet. Sogenannt nicht amortisierbare Investitionen belasten nicht mehr, der Netzbetrieb ist in die von den grossen Übertragungsnetzbetreibern geschaffene «swissgrid» ausgelagert, zusätzliche Produktionseinheiten im Ausland werden die Disponibilität erhöht haben. Entsprechend weiter gewachsen werden die europäischen Handelsaktivitäten sein und den wesentlichsten Teil des Gesamtertrages beisteuern.

Ein Fragezeichen bleibt indessen. Die insgesamt ausgezeichneten Zukunftsaussichten der Atel-Gruppe werden entscheidend von der Ausgestaltung ihres Aktionariats abhängig sein. Die UBS AG hat die Absicht geäussert, ihre Mehrheitsbeteiligung an der Holding Motor-Columbus AG, die ihrerseits die Atel AG beherrscht, zu veräussern.

Die künftigen Beherrschungsverhältnisse der Atel AG sind ungewiss. Es liegt in der Hand der UBS AG Gewissheit zu schaffen und dafür zu sorgen, dass die bisherige sehr erfolgreiche Geschäftstätigkeit auch in Zukunft fortgesetzt werden kann.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kadern, den Geschäftsleitungsmitgliedern und meinen Kollegen in den Verwaltungsräten für ihren nachhaltigen Einsatz, der den erneuten grossen Erfolg erst möglich gemacht hat.

Baden, 18. April 2005



Dr. h. c. Heinrich Steinmann
Präsident und Delegierter des
Verwaltungsrates



$$= \left[-\frac{1}{\gamma_0} \oint_C \vec{A}(t) \cdot d\vec{s} \right]_0^T$$

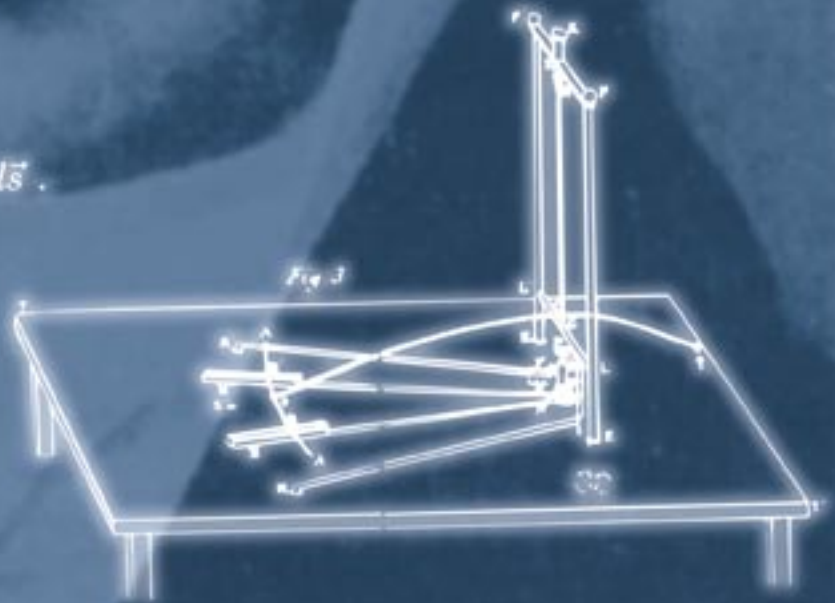
$$\frac{1}{\gamma_0} \iint_A \frac{\partial \vec{B}}{\partial t} \cdot d\vec{A} = -\frac{1}{\gamma_0} \oint_C \frac{\partial \vec{A}}{\partial t} \cdot d\vec{s}$$

$$d\vec{A} = -\frac{1}{\gamma_0} \oint_C \frac{\partial \vec{A}}{\partial t} \cdot d\vec{s}$$

$$\frac{\Delta \Phi}{\Delta A} = \lim_{\Delta A \rightarrow 0} \frac{1}{\Delta A} \oint_{C(\Delta A)} \vec{A} \cdot d\vec{s}$$

$$\iint_A \vec{J} \cdot d\vec{A} = \oint_C \vec{H} \cdot d\vec{s}$$

$$\Phi = \iint_A \vec{B} \cdot d\vec{A} = \oint_C \vec{A} \cdot d\vec{s}$$



Elektrizitätsgeschäft

Geschäftstätigkeit

Die einzigen operativen Aktivitäten der Motor-Columbus-Gruppe liegen im Bereich der Energie und sind in der Atel-Gruppe zusammengefasst.

Atel ist ein europaweit tätiges Energieunternehmen mit Sitz in Olten (Schweiz). Kernkompetenzen der Atel sind der Stromhandel und -vertrieb, die Stromerzeugung, die Stromübertragung und die Energieservices. Atel ist mit einem Absatz von rund 93 TWh das führende Elektrizitätsunternehmen der Schweiz. Zusätzlich hat Atel im letzten Jahr 108 TWh Strom im Wert von 5,0 Mrd. CHF in Form von Standardprodukten abgewickelt, welche wie bisher nur mit dem Handelserfolg im Nettoumsatz berücksichtigt werden. Atel ist aber auch eine europaweit tätige Stromhandelsgruppe mit eigenen Niederlassungen, Produktionsstätten und Partnerschaften in verschiedenen Ländern. Atel beliefert Verbundunternehmen, Vertriebspartner, Stadtwerke sowie Industrie- und Dienstleistungsunternehmen in ganz Europa.

Als Handelsspezialistin bietet Atel ihren Kunden auch derivative Instrumente zur individuellen Risikoabdeckung an und verwaltet komplexe Energie-Portfolios.

Atel ist eine der grössten Stromproduzentinnen der Schweiz und verfügt auch in Italien, Ungarn und Tschechien über eigene Produktionskapazitäten. Aus diesen Kraftwerken bezieht Atel jährlich über 15 TWh Strom. Dank einem marktgerecht zusammengesetzten Produktionsportfolio mit Speicher-, Fluss- und Kernkraftwerken sowie fossil-thermisch betriebenen Anlagen kann Atel ihren Kunden jederzeit ausreichend Spitzen- oder Bandenergie liefern.

Atel transportiert einen wesentlichen Teil des Stroms über das eigene Netz zu ihren Kunden. Das Höchstspannungsnetz von Atel ist aufgrund seiner strategischen Lage Teil des Rückgrats des europäischen Stromhandels.

Mit dem Segment Energieservices deckt Atel alle Kundenbedürfnisse ab, die mit Strom, Kraft, Licht, Kälte oder Wärme, Kommunikation und Sicherheit zusammenhängen. Die Atel-Installationstechnik-Gruppe (AIT) und die GAH-Gruppe betreiben zusammen in Europa ein dichtes Netz von Niederlassungen mit Schwerpunkten in der Schweiz, in Deutschland und Italien.

Das Ziel von Atel ist, ihre führende Position als unabhängige Stromhändlerin und bedeutendes Energiedienstleistungsunternehmen in Europa auszubauen.

Der Umsatz der Atel-Gruppe stieg im Jahr 2004 um 31,6% auf 6,95 Mrd. CHF (2003: 5,3 Mrd. CHF). Das Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich um 9,3% auf 673 Mio. CHF zu. Atel hat einen Gruppengewinn von 339 Mio. CHF erwirtschaftet (2003: 272 Mio. CHF).

Segment Energie

Erfolgreiche Entwicklung in sämtlichen Bereichen

Bei einem Absatz von rund 93 TWh (Zuwachs von +36%) erzielte das Segment Energie einen Umsatz von 5,54 Mrd. CHF. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 1,701 Mrd. CHF bzw. 44%. Das Betriebsergebnis (EBIT) wuchs im gleichen Zeitraum um 18% auf 433 Mio. CHF an. Zu diesem Anstieg steuerte insbesondere die erstmalige Vermarktung der

Elektrizitätsgeschäft

Energieanlieferung von Edipower bei. Die Edipower-Produktion für 2004 belief sich auf 4,3 TWh. Dies entspricht einem Vertriebsumsatz in der Höhe von rund 400 Mio. CHF. Daneben trugen auch das dynamische Wachstum im europäischen Trading sowie der Umsatzbeitrag aller übrigen Regionen zum erfreulichen Resultat bei.

Ergänzend zum physischen Geschäft wurden Handelsgeschäfte mit Standardprodukten im Wert von ca. 5,035 Mrd. CHF respektive rund 109 TWh abgewickelt (2003: 2,714 Mrd. CHF und etwa 67 TWh). Der Handelserfolg wird wie in den Vorperioden im Nettoumsatz berücksichtigt.

Das Geschäft in Italien entwickelte sich 2004 erneut positiv. Durch die gezielte Verstärkung der Vertriebsaktivitäten wurde mit dem Inkrafttreten des Tolling Agreement durch Edipower eine markante Absatz-/Umsatzsteigerung im italienischen Markt erwirtschaftet. Zusätzlich wurden im Verlaufe des zweiten Halbjahres die beiden Gas-Kombi-Kraftwerke (Novel, Vercelli) in Norditalien erfolgreich in Betrieb gesetzt. Der Produktionsoutput wird ebenfalls durch die lokale Atel-Organisation, die gleichzeitig an der italienischen Strombörse IPEX tätig ist, im italienischen Markt vertrieben. In Frankreich haben sich die Vertriebsaktivitäten durch eine Zunahme der Kundenbasis weiter konsolidiert. Die Region Schweiz erneuerte ihre langjährigen Partnerschaften mit den Wiederverkäufern in der Nordwestschweiz. Die Region Nord-Europa hat sich strategisch neu positioniert und in diesem Zusammenhang die Kundenbasis substanziell ausgebaut. Die Region Mittel-/Ost-Europa wies nach den Akquisitionen der Jahre 2002/03 eine auf hohem Umsatz-/

Ertragsniveau erfolgte Konsolidierung aus. Dabei standen einem Trend zu sinkenden Preisen höhere Absätze/Umsätze gegenüber. Insgesamt hat Atel durch ihre Etablierung in Mittel-/Osteuropa erfolgreich eine regionale Risikodiversifikation erreicht. Atel Trading behauptete sich einträglich im europäischen Spotmarkt. Gleichzeitig nutzte sie die zur Verfügung stehenden eigenen Produktionskapazitäten ebenso wie die ausserordentlichen Preisbewegungen gewinnbringend.

Ausblick 2005

Das Jahr 2005 steht im Zeichen der finanziellen und organisatorischen Konsolidierung des stark gewachsenen Energiegeschäftes. Die kontinuierliche Steigerung von Energieabsatz und -umsatz wird in erster Linie durch die Verstärkung der Handels- und Vertriebstätigkeiten in allen relevanten Märkten erfolgen. Im italienischen Markt wird die weitere Verstärkung der lokalen Vertriebstätigkeit aufgrund der realisierten lokalen Produktions- und Beschaffungskanäle im Zentrum stehen. Daneben wird Atel in Mittel- und Osteuropa durch die Etablierung einer weiteren Vertriebsgesellschaft in Ungarn die Handelsaktivitäten ausdehnen.

Auf preislicher Seite erwartet Atel für 2005 eine gewisse Stabilisierung. Allerdings können die verhältnismässig geringe Liquidität der Energiemärkte und die Existenz von zahlreichen Engpässen im europäischen Netz erneut zu starken kurzfristigen Preisschwankungen führen. Das Exportgeschäft in Richtung Italien kann durch eine mögliche Kapazitätseinschränkung beeinflusst werden – wenn auch aus heutiger Sicht nicht wesentlich und voraussichtlich für eine zeitlich befristete Dauer.

Elektrizitätsgeschäft

Insgesamt rechnet Atel im Segment Energie – sowohl für den Absatz-/Umsatzbereich als auch für das operative Segmentergebnis – mit Resultaten im Rahmen des Berichtsjahres.

Segment Energieservice

Markante Verbesserung der Betriebsergebnisse

Unter Berücksichtigung des veränderten Konsolidierungskreises und der Effekte der Währungsumrechnung erreichte das Segment Energieservice mit 1,418 Mrd. CHF einen Umsatz in Vorjahreshöhe. Die Ergebnisse waren geprägt durch die stagnierende Konjunktur im Bausektor in Deutschland und in der Schweiz. Zusätzlich belastet wurden die Resultate durch Restrukturierungs- und Integrationskosten. Dennoch verbesserte sich das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) dank realisierter Effizienzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr um 5 Mio. CHF auf 21 Mio. CHF.

Auch 2004 sah sich die schweizerische Atel Installationstechnik-Gruppe (AIT) einem starken Preisdruck ausgesetzt. Speziell im Bereich Gebäudetechnik und -management (GT/GM) verbesserte sich die Situation nur langsam. In den grossen Ballungszentren reduzierten sich die Leerbestände an Büro- und Gewerbeflächen nur geringfügig. Die Bautätigkeit in diesem Bereich verharrte auf tiefem Niveau. Demgegenüber war im Wohnungsbau eine deutliche Erholung spürbar. In der Energieversorgungstechnik (EVT) entwickelte sich der Geschäftsgang dank der Akquisition und Abwicklung grossvo-

lumiger Infrastrukturprojekte weiterhin positiv. Unter Berücksichtigung der insgesamt erschwerten Rahmenbedingungen erwirtschaftete die AIT ein positives, über den Erwartungen liegendes Ergebnis.

Die deutsche GAH-Gruppe profitierte nur bedingt vom Wachstum des realen Bruttoinlandproduktes. Die Investitionsbereitschaft der Kunden aus Industrie, Dienstleistung und öffentlicher Hand war weiterhin von grosser Zurückhaltung geprägt. Dennoch wurden der Auftragseingang und der Umsatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Die konsequent umgesetzten Sanierungs- und Strukturmassnahmen führten dabei insgesamt zu einer Verbesserung der Ergebnisse. Die restriktive Investitions- und Instandhaltungspolitik der Energiewirtschaft prägte die schwierige Situation in der Geschäftseinheit Energieversorgungstechnik (EVT). Trotz der weiterhin angespannten Situation in der Vermittlungs- und Übertragungstechnik steigerte die GAH-Gruppe im Geschäftsfeld Kommunikationstechnik (KT) ihre Ertragskraft deutlich. Die Geschäftseinheit Industrie/Anlagentechnik (IAT) erwirtschaftete dank guter Auftragslage einen Umsatz klar über dem hohen Niveau des Vorjahres. Das Geschäftsfeld Gebäudetechnik und -management (GT/GM) schaffte durch das konsequente Umsetzen der im Vorjahr eingeleiteten Restrukturierungsmassnahmen den Turnaround.

Ausblick 2005

In der Schweiz zeichnet sich im Bereich GT/GM nach den ersten Monaten 2005 eine leichte Entspannung ab. Die insgesamt bessere Auslastung zu Jahresbeginn lässt erwar-

Elektrizitätsgeschäft

ten, dass sich der Bereich im 2005 unter verbesserten Rahmenbedingungen erfolgreich am Markt positionieren wird. Die EVT geht aufgrund der hohen Auftragsbestände im Rahmen der Grossprojekte von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus.

Auf der Kostenseite rechnet die AIT-Gruppe damit, dass sich die Nutzung von Synergien erneut positiv auf die Resultate auswirkt.

In Deutschland wird für das Jahr 2005 weiterhin von einer eher schwachen Baukonjunktur und einer verhaltenen Investitionstätigkeit von Industrie, Dienstleistung und der öffentlichen Hand ausgegangen. Die GAH-Gruppe begegnet diesen Marktbedingungen mit einer gezielten strategischen Neuausrichtung. Die positive Auftragslage bietet hierbei eine gute Ausgangsposition.

Die EVT erwartet ein nach wie vor angespanntes Marktumfeld mit verhaltener Nachfrage bei den Energieversorgern. In der KT wird mit einer leicht rückläufigen Investitionstätigkeit gerechnet. Diese Geschäftseinheit wird im Rahmen der bereits erwähnten strategischen Neuausrichtung künftig unter EVT geführt. Die IAT geht für 2005 von einer stabilen Entwicklung aus. Gleichzeitig bleiben für die neu integrierte Geschäftseinheit GT/GM die Herausforderungen aufgrund der schwachen Baukonjunktur bestehen. Die Optimierung und Vereinfachung der Organisation wird 2005 gruppenweit konsequent weiterverfolgt.

Motor-Columbus-Gruppe Finanzieller Überblick

Gruppenergebnis

Die Motor-Columbus-Gruppe hat das Geschäftsjahr 2004 sehr erfolgreich abgeschlossen. Mit dem dynamischen Ausbau von Handel und Vertrieb, sowie einer optimalen Positionierung des Trading am Markt bei der für Motor-Columbus wichtigsten Beteiligung, der Atel-Gruppe, erreichten Umsatz und Ergebnis im Segment Energie neue Höchstwerte. Auch das Energieservicegeschäft konnte sich markant verbessern, trotz einem weiterhin sehr schwierigen Marktumfeld. Der Konzernumsatz stieg um 32% auf rund 7 Mrd. CHF, das Konzernergebnis um 20% auf 326 Mio. CHF. Nach Abzug der Minderheitsanteile beträgt der Gruppengewinn 174 Mio. CHF gegenüber 143 Mio. CHF im Vorjahr.

Im Energiegeschäft war die Umsatzentwicklung geprägt von der Region Süd durch die erstmalige Vermarktung von Edipower sowie der Teilnahme an der Energiebörse Mailand. Aber auch alle anderen Energiemärkte trugen mit stabilen Umsätzen auf hohem Niveau zur positiven Entwicklung bei. Im Energieservicegeschäft schlug sich die weiterhin schwache Konjunktur auf die Umsatzentwicklung nieder. Die Markt- und Wettbewerbsbedingungen entwickelten sich nicht zufriedenstellend. Auf vergleichbarer Basis, d.h. bei gleichem Konsolidierungskreis, erreichte das Segment einen Umsatz auf Vorjahreshöhe.

Das konsolidierte Ergebnis vor Finanzierung und Steuern (EBIT) konnte um 16% auf 420 Mio. CHF gesteigert werden. Der erneut starke Anstieg ist hauptsächlich auf den massiv gestiegenen Umsatz bei durchschnittlich nur leicht sinkenden Margen zurückzuführen. Zudem konnten ausserordentliche Preisbewegungen am Spotmarkt durch die

zur Verfügung stehende Produktionskapazität gewinnbringend genutzt werden, was die EBIT-Entwicklung positiv beeinflusste. Im Energieservicegeschäft konnten die betrieblichen Ergebnisse spürbar verbessert werden, insbesondere auch in der GAH-Gruppe. Der Berichtsperiode wurden nochmals Sonderkosten für zusätzliche Restrukturierungs- und Integrationsprojekte belastet.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Finanz- und Beteiligungsergebnis leicht um 1 Mio. CHF verbessert. Aufgrund der guten Liquidität konnte der Bedarf an verzinslichem Fremdkapital reduziert werden, was sich in einer tieferen Zinsbelastung niederschlug. Einen positiven Einfluss auf das Ergebnis zeigte die Marktbewertung der Finanzbeteiligungen. Hingegen führte der gegenüber dem Vorjahr schwächere Euro zu Währungsverlusten auf den finanziellen Vermögensbeständen. Der Beteiligungsertrag blieb gegenüber dem Vorjahr stabil.

Gruppenbilanz

Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen betrafen hauptsächlich den Ersatz bestehender Anlagen sowie bereits in den Vorjahren verpflichtete Wachstumsinvestitionen. Die Investitionen sowie die Zunahme des Nettoumlaufvermögens konnten vollständig aus den erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

Das starke Wachstum der Umsätze hat zu einem spürbaren Anstieg der Forderungsbestände resp. des Umlaufvermögens geführt, währenddem das Anlagevermögen stabil blieb. Die Bilanzsumme erhöhte sich per Bilanzstichtag um 7,4% auf 6,866 Mrd. CHF.

Auf der Passivseite konnten die Finanzverbindlichkeiten sowie die Rückstellungen leicht reduziert werden, während das übrige

Motor-Columbus-Gruppe

Fremdkapital konstant blieb. Die zurückhaltende Investitionstätigkeit und das hervorragende Jahresergebnis haben eine Stärkung der Eigenkapitalbasis bewirkt.

Die Nettoverschuldung der Gruppe ist im Berichtsjahr gesunken. Das Eigenkapital belief sich am Bilanzstichtag auf 958 Mio. CHF (Vorjahr 812 Mio. CHF), und der Anteil an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1% auf 14% verbessert. Dabei nicht eingeschlossen sind die Minderheitsanteile, welche sich auf 934 Mio. CHF belaufen.

Erstmalige Konsolidierung im UBS-Konzern

Seit dem 1. Juli 2004 fliesst das Ergebnis der Motor-Columbus-Gruppe in die konsolidierte Rechnung der UBS ein. Die Grundsätze der Rechnungslegung und der Berichterstattung der Motor-Columbus haben in diesem Zusammenhang keine Änderung erfahren; die Werte aus dem aktuellen Berichtsjahr sind somit mit den bisherigen Ergebnisausweisen vergleichbar. Die von der UBS publizierten Werte der Motor-Columbus AG berücksichtigen hingegen die Auswirkungen der Neubewertung der MC/Atel-Gruppe durch die UBS im Rahmen der Erstkonsolidierung und weisen nur das Ergebnis des 2. Semesters aus.

Motor-Columbus AG

Holding der Gruppe

Die Motor-Columbus AG als Holding der Gruppe schloss das Geschäftsjahr 2004 mit einem Reingewinn von 28,1 Mio. CHF ab und lag damit um rund 1,8 Mio. CHF über dem Vorjahresergebnis. Der Hauptertrag floss wie in den Vorjahren aus der Dividendenzahlung der Beteiligung Atel AG. Die

Dividendensumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 39,1 Mio. CHF.

Die Bilanzsumme der Motor-Columbus AG blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Der Transfer von Atel-Aktien aus dem Handelsbestand (Wertschriften) in den Beteiligungsbestand ergab eine Umschichtung vom Umlaufvermögen in das Anlagevermögen.

Verwaltungsrat

Die ordentliche Generalversammlung vom 3. Juni 2004 bestätigte die Verwaltungsratsmandate der Herren Dr. h.c. Heinrich Steinmann und Urs B. Rinderknecht für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren. Als Ersatz für den zurückgetretenen Dr. Klaus Bussfeld wurde Herr Heinz-Werner Ufer als Vertreter der RWE in den Verwaltungsrat gewählt. Mit dem Verkauf der 20%-Beteiligung der RWE per 1. Juli 2004 hat Herr Ufer sein Mandat niedergelegt. Der Verwaltungsrat konstituierte sich wie folgt: Herr Dr. h.c. Heinrich Steinmann ist weiterhin Präsident und Delegierter und Herr Jean-Philippe Rochon Vizepräsident.

An der kommenden Generalversammlung vom 2. Juni 2005 endet die statutarische Amtsperiode von Herrn Dr. Walter Bürgi. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Wiederwahl von Dr. Walter Bürgi für eine weitere Amtsperiode.

Baden, 31. März 2005

Für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung



Dr. h.c. Heinrich Steinmann
Präsident und Delegierter
des Verwaltungsrates



$$\left[-\frac{1}{\gamma_0} \iint_{\mathbf{A}} \vec{B}(t) \cdot d\vec{A} \right]_0^T = \int_0^T U_{ind} dt = \oint_C \left(\int_C \vec{A} \cdot d\vec{s} \right)$$

$$\frac{1}{\gamma_0} \iint_{\mathbf{A}} \frac{\partial \vec{B}}{\partial t} \cdot d\vec{A}$$

$$U_{ind} = \oint_C \vec{E}_{ind} \cdot d\vec{s}$$

$$|\vec{B}| = \lim_{\Delta A \rightarrow 0} \frac{\Delta \Phi}{\Delta A} =$$

$$\frac{I}{\gamma_0} = \frac{1}{\gamma_0} \iint_{\mathbf{A}} \vec{J} \cdot d\vec{A}$$

$$\Phi = \iint_{\mathbf{A}} \vec{B} \cdot d\vec{A} = \oint_C$$



$$\frac{I}{\gamma_0} = \frac{1}{\gamma_0} \iint_{\mathbf{A}} \vec{J} \cdot d\vec{A} = \oint_C \vec{H} \cdot d\vec{s}$$

Corporate Governance

Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in den Statuten und dem Geschäftsreglement der Motor-Columbus AG sowie den Statuten, dem Organisationsreglement, dem Geschäftsleitungsreglement, den Konzernrichtlinien und dem Organigramm der Atel-Gruppe (Aare-Tessin AG für Elektrizität mit Zuordnung der Beteiligungsgesellschaften) niedergelegt. Sie werden regelmässig durch die entsprechenden Verwaltungsräte und die Geschäftsleitungen überprüft und den Erfordernissen angepasst.

Aufgrund der Konzernstruktur der Motor-Columbus-Gruppe beschränkt sich dieses Kapitel weitgehend – und wo nicht anders gefordert – auf die Darstellung der Strukturen und Organe der Motor-Columbus AG. Für die entsprechenden Informationen der Atel-Gruppe wird auf deren Geschäftsbericht (Seiten 14 ff) und Homepage (www.atel.ch/about_us/Corporate_Governance/index.jsp) verwiesen.

Konzernstruktur

Die Motor-Columbus AG ist eine reine Holdinggesellschaft. Die Führung der auf Seite 57 aufgeführten Finanz- und Immobiliengesellschaften erfolgt direkt durch die Motor-Columbus AG resp. deren Geschäftsleitung, währenddem die Führung der in der Atel-Gruppe zusammengefassten operativen Gesellschaften durch den Verwaltungsrat der Atel und die Atel-Gruppenleitung wahrgenommen wird.

Der Verwaltungsrat der Motor-Columbus AG übt über seine Vertreter einen bestimmenden Einfluss im Verwaltungsrat der Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel) aus.

Der Verwaltungsrat der Atel ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Atel-Gruppe sowie für die Aufsicht der Geschäftsleitung. Die operative Führung der Atel-Gruppe ist dem CEO übertragen. Dieser ist Vorsitzender der Geschäftsleitung und hat Teile der ihm übertragenen Geschäftsführung an die Mitglieder der Geschäftsleitung übertragen.

Im Konsolidierungskreis der Motor-Columbus AG sind folgende Gesellschaften an der SWX Swiss Exchange kotiert:

Motor-Columbus AG, Baden,

(ISIN CH0002124276) mit einer Marktkapitalisierung per 31.12.04 von CHF 2'464 Mio.;

Aare-Tessin AG für Elektrizität (Atel), Olten

(ISIN CH0001363305), an welcher die Motor-Columbus AG mit 58,4% beteiligt ist, mit einer Marktkapitalisierung per 31.12.04 von CHF 5'000 Mio.;

Società Elettrica Sopracenerina SA, Locarno

(ISIN CH0004699440), an welcher die Atel eine Beteiligung von 59,5% hält, mit einer Marktkapitalisierung per 31.12.04 von CHF 275 Mio.

Die wichtigsten konsolidierten Gesellschaften sind auf den Seiten 57 ff. dieses Geschäftsberichtes aufgeführt.

Aktionäre

Gestützt auf die Offenlegungspflicht nach dem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel (Börsengesetz) hat die Gesellschaft im Berichtsjahr folgende Mel-

dungen erhalten:

- EOS Holding, Lausanne, hat im März 10,01% der Aktien der Motor-Columbus AG übernommen;
- gleichzeitig ist die Beteiligung der Deutschen Bank von 9,88% unter die meldepflichtige Grenze von 5% gesunken;
- Die UBS AG hat per 1. Juli die 20%-Beteiligung der RWE Energy AG, Essen, übernommen.

Damit sind der Gesellschaft per 31.12.2004 folgende Aktionäre bekannt:

UBS AG, Zürich	55,60%
Electricité de France, F-Paris	20,00%
EOS Holding, Lausanne	10,01%
Kreissparkasse Biberach, D-Biberach	5,20%

Die UBS AG und Electricité de France (EDF) haben einen Konsortialvertrag abgeschlossen. Er regelt die Zusammenarbeit und räumt den Vertragspartnern gegenseitige Vorkaufsrechte ein.

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital der Motor-Columbus AG beträgt 253 Mio. CHF, eingeteilt in 506'000 (voll liberierte) Inhaberaktien mit einem Nennwert von je 500 CHF. Jede Aktie hat eine Stimme. Sämtliche Aktien sind dividendenberechtigt.

Es bestehen keine Vinkulierungs- oder Stimmrechtsbeschränkungen.

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital.

Es sind keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend.

Die Ausweise über die Veränderung des Eigenkapitals finden sich auf Seite 38 für

die Konzernrechnung der Motor-Columbus-Gruppe und auf Seite 70 für die Jahresrechnung der Motor-Columbus AG.

Rechte der Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten (www.motor-columbus.ch, unter «Investor Relations – Statuten») geregelt. Es bestehen keine Regeln, die vom Gesetz abweichen.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Erwerber von Aktien der Motor-Columbus AG sind nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach dem Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet («opting out»).

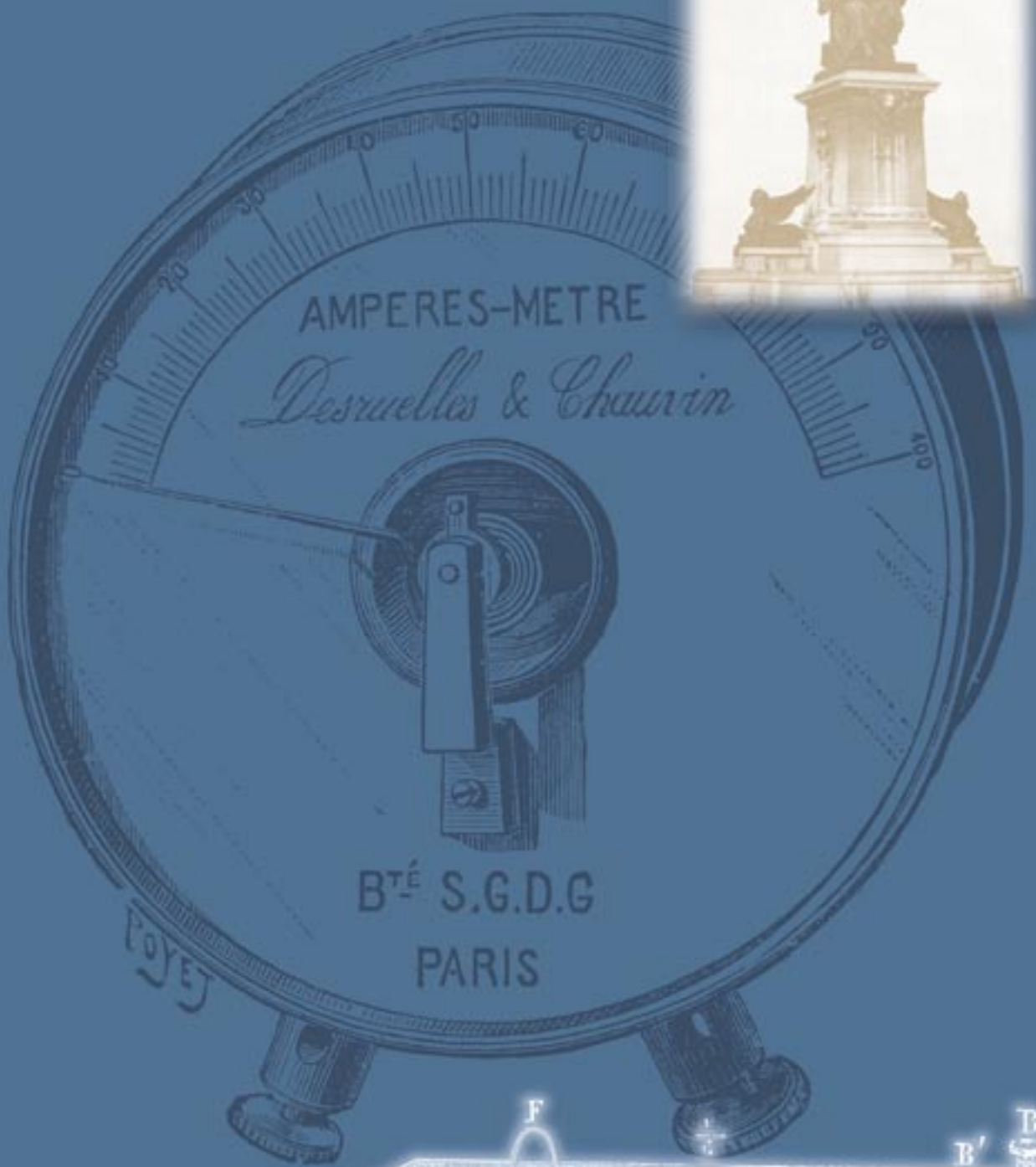
Für die Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen im Falle eines Kontrollwechsels marktübliche Kündigungsfristen und Abgangsentschädigungen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und die strategische Ausrichtung der Motor-Columbus-Gruppe sowie für die Aufsicht der Geschäftsleitung der Motor-Columbus AG.

Gemäss Statuten besteht der Verwaltungsrat aus mindestens fünf Mitgliedern. Die Amtsdauer der Mitglieder beträgt drei Jahre. Die Erneuerung erfolgt gestaffelt. Die Daten der erstmaligen Einwahl und die verbleibende Amtsdauer sind auf Seite 5 aufgeführt. Es bestehen keine Alters- und Amtszeitbeschränkungen.

Gegenwärtig besteht der Verwaltungsrat aus folgenden fünf Personen:



$$\frac{I}{\gamma_0} = \frac{1}{\gamma_0} \iint_{\Lambda} \vec{J} \cdot d\vec{A} = \oint_C \vec{H} \cdot d\vec{s} \quad \Phi = \iint_{\Lambda} \vec{B} \cdot d\vec{A} = \oint_C \vec{A} \cdot d\vec{s}.$$

Dr. h.c. Heinrich Steinmann (Schweizer)
Präsident und Delegierter

Dr. h.c. Heinrich Steinmann wurde erstmals im Jahr 1986 in den Verwaltungsrat gewählt, amtet seit 1993 als dessen Präsident und hat 1995 zusätzlich die Funktion des Delegierten übernommen. In dieser zweiten Eigenschaft ist er der operativ verantwortliche Gesamtleiter der Motor-Columbus AG. Der Dipl. El.-Ing. ETHZ, der zuletzt als Generaldirektor und Mitglied der Gruppenleitung der ehemaligen Schweizerischen Bankgesellschaft SBG tätig war, bekleidet neben dieser Aufgabe keine weiteren operativen Leitungs- und Beratungsfunktionen in anderen Gesellschaften.

Innerhalb der Motor-Columbus-Gruppe ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Aare-Tessin AG, Olten. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrates der BT&T Timelife AG, St. Gallen, ein Mandat, das er am 21.4.2005 niederlegen wird.

Jean-Philippe Rochon (Franzose)
Vizepräsident

Jean-Philippe Rochon wurde an der Generalversammlung 2003 als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Er erwarb das Diplom eines Elektro-Ingenieurs an der Ecole Nationale Supérieure de Grenoble und ist, nach verschiedenen leitenden Positionen in der EDF (Electricité de France), stellvertretender Direktor des Bereichs Kontinental-Europa. Er leitet die Division Benelux-Österreich, Schweiz-Ungarn. In dieser Funktion übt er folgende Mandate aus: Mitglied des Verwaltungsrates der EDF Benelux, Präsident der Geschäftsleitung der SIA, Mitglied des Aufsichtsrates der Stewag, Österreich, und Vorstandsvorsitzender der Demasz und der Bert in Ungarn.

Dr. Walter Bürgi (Schweizer)
Mitglied

Dr. Walter Bürgi wurde im Jahr 1999 in den Verwaltungsrat gewählt. Operative Führungsfunktionen nimmt er keine mehr wahr.

Der promovierte Betriebswirt (Dr. rer. pol.) bekleidet innerhalb der Motor-Columbus-Gruppe seit 1999 das Amt des Verwaltungsratspräsidenten der Aare-Tessin AG, Olten, die er vorher als Delegierter des Verwaltungsrates operativ leitete, sowie – bis zur Generalversammlung 2003 – dasjenige des Verwaltungsratspräsidenten der Società Elettrica Sopracenerina, Locarno.

Ulrich Fischer (Schweizer)
Mitglied

Ulrich Fischer gehört dem Verwaltungsrat seit dem Jahr 1997 an. Der aargauische Fürsprecher führt eine eigene Kanzlei und war in den Jahren 1987–2003 als Nationalrat Mitglied des Eidgenössischen Parlamentes.

Innerhalb der Motor-Columbus-Gruppe ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Aare-Tessin AG, Olten. Zu seiner weiteren Mandatstätigkeit zählen die Vizepräsidien der Gebrüder Meier AG in Brugg und der Refuna AG in Böttstein.

Urs B. Rinderknecht (Schweizer)
Mitglied

Urs B. Rinderknecht ist Mitglied des Verwaltungsrates seit 1995. Er ist in der UBS AG Head Group Mandates im Range eines Generaldirektors.

Innerhalb der Motor-Columbus-Gruppe ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Aare-Tessin AG, Olten. In folgenden Gremien übt er Mandatstätigkeit aus: Präsident des Verwaltungsrates der Scintilla AG, Solothurn und der Widder Hotel AG,

Zürich, Vizepräsident der Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG, Zürich, der Grand-Hotel Victoria-Jungfrau AG, Interlaken, Mitglied des Verwaltungsrates der Metalor Technologies International SA, Neuenburg, der Sika AG, Baar, des Aufsichtsrates der Robert Bosch GmbH, D-Stuttgart, Präsident des Stiftungsrates der UBS-Stiftung für Soziales und Ausbildung, Zürich, der UBS-Kulturstiftung, Zürich, und Mitglied des Vorstandes der economie-suisse, Zürich.

Mit Ausnahme des Präsidenten und Delegierten hat kein Mitglied des Verwaltungsrates geschäftsführende Funktionen. Keines der nicht-exekutiven Mitglieder gehörte in den vergangenen drei Geschäftsjahren der Geschäftsleitung der Motor-Columbus oder einer Konzerngesellschaft an. Folgende Herren haben auch Einsitz im Verwaltungsrat der Atel: Dr. W. Bürgi (Verwaltungsratspräsident), U. Fischer (Mitglied), U. Rinderknecht (Mitglied) und Dr. h.c. H. Steinmann (Mitglied). Dr. W. Bürgi war zudem bis zur Generalversammlung 2003 noch Verwaltungsratspräsident der Società Elettrica Sopracenerina SA. Ansonsten bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen zwischen Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt jährlich aus seiner Mitte den Präsidenten und den Vizepräsidenten, wobei das Amt des letzteren durch den Vertreter der

EDF wahrgenommen wird. Bedingt durch die vorgängig dargestellte Konzernstruktur und die kleine Anzahl von Verwaltungsräten wird die Bildung von Ausschüssen als nicht sinnvoll erachtet.

Der Präsident bestimmt nach Anhören der Geschäftsleitung die Tagesordnung der Verwaltungsratssitzungen. Jedes Mitglied kann schriftlich die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. In der Regel erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrates rund zwei Wochen vor den Sitzungen Unterlagen zur Vorbereitung der traktandierten Geschäfte. Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat fünf Mal.

Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden mit der Mehrheit der Stimmen gefasst. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag. Zirkularbeschlüsse sind zulässig, sofern nicht ein Mitglied die mündliche Behandlung verlangt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil. Sie begeben sich in den Ausstand, wenn der Vorsitzende dies anordnet.

Über die Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrates wird ein Protokoll geführt. Das Protokoll wird den Mitgliedern zugestellt und an der nachfolgenden Sitzung genehmigt.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung orientieren den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang und wichtige Geschäftsvorfälle. Der Verwaltungsrat erhält vierteljährliche Zwischenberichte. Für wichtige Geschäfte verfasst die Geschäftsleitung schriftliche Berichte mit einem Antrag für den Entscheid des Verwaltungsrates.

Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied vom Präsidenten Auskunft über den Geschäftsgang und über einzelne Geschäfte verlangen. Soweit es zur Erfüllung einer Aufgabe erforderlich ist, kann jedes Mitglied dem Präsidenten beantragen, dass ihm Bücher und Akten vorgelegt werden.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus folgenden drei Mitgliedern:

Dr. h.c. Heinrich Steinmann, (Schweizer)
Präsident und Delegierter, Vorsitz

Dr. h.c. Heinrich Steinmann ist seit 1993 Präsident und seit 1995 Delegierter des Verwaltungsrates und in dieser Funktion operativer Gesamtleiter der Motor-Columbus AG. Zuvor war er als Generaldirektor und Mitglied der Gruppenleitung bei der ehemaligen Schweizerischen Bankgesellschaft SBG tätig. Sein Studium als Elektroingenieur absolvierte er an der ETH in Zürich.

Alain Moilliet, (Schweizer)

Leiter Administration und Information

Alain Moilliet ist am 1.4.1999 in die Motor-Columbus AG eingetreten und leitet seither den Bereich Administration und Information. Zuvor war er in verschiedenen Funktio-

nen bei der Nestlé sowie der damaligen SBG tätig und zuletzt als Generalsekretär und Mitglied der Gruppenleitung bei der Galenica Holding AG. Das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern hat er als Fürsprecher abgeschlossen.

Joe Rothenfluh, (Schweizer)

Leiter Personal und Finanzen

Joe Rothenfluh ist am 1.6.1987 in die Motor-Columbus AG eingetreten und leitet seit dem 1.7.1995 den Bereich Personal und Finanzen. Zuvor war er bei IBM im Bereich Finanzen und Controlling sowie im Internal Audit tätig. Seine Ausbildung hat er als eidgenössisch diplomierter Buchhalter/Controller abgeschlossen.

Die Kompetenzen- und Aufgabenteilung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden in einem Geschäftsreglement geregelt. Der Präsident und Delegierte ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Motor-Columbus AG. Er ist zuständig für die operative Leitung und die Überwachung der Geschäftsbereiche «Administration und Information» sowie «Personal und Finanzen» der Motor-Columbus AG sowie der auf Seite 57 aufgeführten Immobilien- und Finanzgesellschaften.

Die Kompetenzen der Geschäftsleitung der Motor-Columbus sind abhängig vom Sachgeschäft und sind im Geschäftsreglement geregelt.

Es bestehen keine Managementverträge mit Personen ausserhalb der Gruppe.

Entschädigung und Beteiligungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Entschädigung und eine

Spesenpauschale nach Massgabe des Aufwandes und der Verantwortung. Die Höhe der Entschädigung wird durch den gesamten Verwaltungsrat bestimmt.

Der Präsident erhielt im vergangenen Jahr für sein Amt ein Honorar von 95'798 CHF und eine Spesenentschädigung von 10'000 CHF. Im Rahmen eines Aktienerwerbsplanes konnte er 50 für die Dauer von drei Jahren gesperrte Aktien der Motor-Columbus AG vergünstigt erwerben. Unter Einbezug des Salärs als Vorsitzender der Geschäftsleitung, des Aktienerwerbs und des Verwaltungsratshonorars der Atel betrug seine Gesamtentschädigung 992'934 CHF. Die vier nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten für ihr Mandat bei der Motor-Columbus AG zusammen ein Honorar von 184'573 CHF und Spesen von 20'000 CHF. Zuzüglich der Entschädigung für die Ausübung von Verwaltungsratsmandaten bei anderen – ebenfalls börsenkotierten – Konzerngesellschaften betrug die Gesamtentschädigung der nicht-exekutiven Mitglieder (Honorar und Spesen) 906'073 CHF. Zusätzlich haben sie im Rahmen eines Aktienerwerbsplanes zusammen 75 für die Dauer von drei Jahren gesperrte Aktien der Motor-Columbus AG erworben.

Die Summe aller Entschädigungen, die im vergangenen Geschäftsjahr von der Gesellschaft und anderen Konzerngesellschaften den Mitgliedern des Verwaltungsrates gesamthaft ausbezahlt wurde, betrug 1'858'994 CHF. Ferner wurde ein Honorar von 19'250 CHF und Spesen von 2'500 CHF an ein Mitglied ausgerichtet, das auf das Datum der Generalversammlung 2004 zurückgetreten ist.

Die Entschädigung der Mitglieder der

Geschäftsleitung besteht aus einem festen Grundgehalt, einer Spesenpauschale sowie einem Bonus, dessen Höhe von der Erreichung von Unternehmens- und persönlichen Zielen abhängig ist. Die Höhe der Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung wird jährlich durch den Verwaltungsratspräsidenten und ein weiteres Mitglied des Verwaltungsrates festgelegt. Die Gesamtentschädigung für ihre Tätigkeit als Mitglied der Geschäftsleitung betrug im vergangenen Geschäftsjahr 1'623'089 CHF.

Sie haben im Rahmen eines Aktienerwerbsprogramms zusammen 100 für die Dauer von drei Jahren gesperrte Aktien der Motor-Columbus AG erworben.

Die nicht-exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates halten nach unseren Angaben zusammen 179 Inhaberaktien der Motor-Columbus AG, und der Präsident und die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung zusammen 270 Stück.

Es wurden keine anderen Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung bezahlt.

Es bestehen keine Organdarlehen.

Externe Revision

Seit 2002 amtet Ernst & Young AG, Zürich, als Revisionsstelle der Motor-Columbus AG und als Konzernprüfer. Die Revisionsstelle und der Konzernprüfer werden von der Generalversammlung für eine jeweiligen einjährige Amtsdauer gewählt. Leistungen und Honorierung werden einmal jährlich überprüft. Der amtierende Mandatsleiter von Ernst & Young AG übt seine Funktion bei Motor-Columbus seit 1999 aus.

Ernst & Young AG erhielt als Revisions-

stelle und Konzernprüfer im vergangenen Geschäftsjahr eine Entschädigung (inkl. Spesen) von rund 114'400 CHF. Für revisionsnahe Arbeiten und Steuerberatungen wurde eine Entschädigung von rund 17'300 CHF bezahlt.

Ernst & Young AG ist ebenfalls Konzernprüfer und Revisionsstelle der Atel-Gruppe. Für diese Dienstleistung erhielt sie von der Atel eine Entschädigung (inkl. Spesen) von rund 2,3 Mio. CHF und zusätzlich einen Betrag von rund 1,1 Mio. CHF für zusätzliche revisionsnahe Arbeiten, Steuer- und allgemeine Beratungen.

Informationspolitik

Die Motor-Columbus informiert ihre Aktionäre, potentielle Investoren und andere Anspruchsgruppen regelmässig in ihren Semester- und Jahresberichten sowie an der Generalversammlung. Die Atel informiert laufend über operative Ereignisse mittels Medienmitteilungen und Internet (www.atel.ch/medien).

Die wichtigsten Termine für das laufende Jahr sind:

Generalversammlung:

Donnerstag, 2. Juni 2005 in Baden

Semesterbericht 1. Halbjahr 2005:

8. September 2005

Allgemeine Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, erstellt worden. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Motor-Columbus-Gruppe. Der Verwaltungsrat autorisierte die Konzernrechnung am 31. März 2005 zuhanden der Generalversammlung vom 2. Juni 2005.

Die Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Die konsolidierte Mittelflussrechnung (Seite 39) ist nach den aktuellen Anforderungen von IFRS neu gestaltet worden. Die Vorjahreswerte wurden zu Vergleichszwecken an die neue Struktur angepasst. Ferner wurden in der konsoli-

dierten Erfolgsrechnung und Bilanz sowie im Anhang zur Konzernrechnung die vom Vorjahr übernommenen Vergleichsdaten bei Änderungen in der Darstellung für die aktuelle Berichterstattung, sofern notwendig, reklassifiziert.

Der Aufsichtsrat der GAH hat im 3. Quartal 2004 eine strategische Neuausrichtung der GAH-Gruppe beschlossen. Das Projekt «GAH 2005» beinhaltet eine Fokussierung von bisher 4 auf 2 Geschäftsfelder. Im Geschäftsjahr 2004 haben die zur Veräusserung vorgesehenen Geschäftsfelder eine Gesamtleistung von 223 Mio. CHF und ein Ergebnis vor Ertragssteuern aus gewöhnlichen Tätigkeiten von 7 Mio. CHF erzielt; der Ertragssteueraufwand betrug 3 Mio. CHF. Der Netto-Cashflow belief sich in der gleichen Periode auf 7 Mio. CHF.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen aller konsolidierten Gruppengesellschaften der Motor-Columbus per 31. Dezember. Gruppengesellschaften werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt. Gesellschaften werden dekonsolidiert bzw. unter Finanzanlagen bilanziert, wenn die Beherrschung des Unternehmens durch den Konzern endet oder im Veräusserungszeitpunkt.

Der Konsolidierungskreis umfasst nebst der Motor-Columbus AG diejenigen Gruppengesellschaften, an denen – direkt oder indirekt – mehr als 50% der Stimmrechtsanteile gehalten werden und auf die damit beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Minderheitsbeteiligungen an assoziierten Gesellschaften, bei denen Motor-Columbus einen bedeutenden Einfluss ausübt, aber für deren Geschäftsführung sie nicht zuständig ist, werden nach der Equity-Methode in die konsolidierte Rechnung der Motor-Columbus-Gruppe einbezogen. Nach der gleichen Methode werden die im Bereich Energie gemeinschaftlich geführten Partnerwerke in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Nettovermögen und Jahresergebnis werden auf der Basis der lokalen Rechnungslegungsgrundsätze der assoziierten Gesellschaften, die teilweise von denjenigen der Motor-Columbus-Gruppe abweichen können, erfasst.

Der Anteil von Motor-Columbus an Vermögen und Fremdkapital sowie an den

Konsolidierungskreis	<p>Aufwendungen und Erträgen dieser Unternehmen ist unter Anmerkung 11 Seite 45/46 offen gelegt.</p> <p>Sonstige Beteiligungen werden nach den IAS-39-Richtlinien im Anlagevermögen unter «Finanzbeteiligungen» zum beizulegenden</p>	<p>Zeitwert (Fair Value; Erläuterungen siehe Seite 31) bilanziert.</p> <p>Alle bedeutenden Gesellschaften, unter Angabe der angewandten Konsolidierungsmethode und weiterer Informationen, sind ab Seite 57 aufgeführt.</p>
Konsolidierungsmethode	<p>Kapitalkonsolidierung und Goodwillbehandlung erfolgen unter Anwendung der Purchase-Methode (Neubewertungsmethode). Danach werden die Anschaffungskosten einer konsolidierten Gruppengesellschaft mit dem neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Ein allfällig verbleibender Überschuss wird als Goodwill aktiviert.</p> <p>Die Motor-Columbus erfasst Goodwill aller Gesellschaften, deren Kontrolle vor dem 31. März 2004 auf die Gruppe übergegangen ist gemäss IAS 22. Diese Positionen</p>	<p>werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Der Goodwill von Gesellschaften, die nach dem 31. März 2004 übernommen wurden, wird gemäss IFRS 3 erfasst. Ungeachtet des angewendeten Standards wird ab dem Geschäftsjahr beginnend am 1. Januar 2005 bestehender Goodwill nicht mehr abgeschrieben. Alle bestehenden Goodwill-Positionen werden fortan einmal jährlich auf allfällige Wertminderungen («Impairment») gemäss IAS 36 geprüft.</p>
Intercompany-Transaktionen	<p>Der von den Partnerwerken produzierte Strom wird den Aktionären aufgrund bestehender Partnerverträge zu Vollkosten fakturiert.</p> <p>Für die Verrechnung der übrigen Leistungen zwischen den Konzerngesellschaften</p>	<p>gelten vertraglich vereinbarte Verrechnungs- oder Marktpreise. Sämtliche Bestände und Transaktionen sowie daraus entstehende unrealisierte Gewinne werden bei der Konsolidierung eliminiert.</p>
Umrechnung von Fremdwährungen	<p>Die in Fremdwährung erstellten Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Gruppengesellschaften werden zum Jahresend- bzw. zum Jahresdurchschnittskurs in Schweizer Franken umgerechnet und daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht.</p> <p>In den Einzelabschlüssen werden Geschäftstransaktionen in fremder Währung</p>	<p>zum aktuellen Fremdwährungskurs, bei Deckung durch Termingeschäfte durch den Absicherungskurs, umgerechnet. Bis zum Bilanzstichtag entstehende realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Forderungen und Verbindlichkeiten in fremden Währungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.</p>

Umsatzerlöse	<p>Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserfüllung erfolgswirksam gebucht. Der Umsatz aus Fertigungsaufträgen wird gemäss der Percentage-of-Completion-Methode berücksichtigt, wonach ein dem Fortschritt des</p>	<p>Fertigungsauftrages entsprechender Ertrag verbucht wird.</p> <p>Energiehandelsgeschäfte mit standardisierten Produkten werden nach der Nettomethode (Erfassung Nettohandelserfolg) in den Umsatz einbezogen.</p>
Ertragssteuern	<p>Die Ertragssteuern sind auf den in der Erfolgsrechnung enthaltenen Jahresgewinnen mit den aktuellen Steuersätzen des jeweiligen Einzelabschlusses berechnet.</p> <p>Aufgrund der zeitlich unterschiedlichen Erfassung einzelner Erträge und Aufwendungen in den konzerninternen bzw. den steuerlichen Jahresrechnungen werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der sich aus den zeitlichen Differenzen ergebenden latenten Ertragssteuern erfolgt nach der Balance Sheet-Liability-Methode.</p>	<p>Auf Bewertungsunterschieden bezüglich Beteiligungen an Konzerngesellschaften, welche nicht in der vorhersehbaren Zukunft rückgängig gemacht werden, wird keine latente Steuer berücksichtigt.</p> <p>Latente Steueraktiven werden bilanziert, wenn die Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist.</p> <p>Die Auswirkungen der Berücksichtigung der temporären Differenzen sind im Anhang unter Anmerkung 7 auf Seite 43 dargestellt.</p>
Fremdkapitalzinsen	<p>Die Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich in der Periode, für welche sie geschuldet sind, als Aufwand gebucht. Fremdkapitalzinsen, welche direkt im Zusammenhang mit dem Erwerb oder der Erstellung eines Vermögenswertes über einen längeren</p>	<p>Zeitraum stehen, werden aktiviert. Dabei werden die aktivierten Zinsen zum effektiv bezahlten Betrag in der Periode seit Beginn der Akquisitions- bzw. der Bautätigkeit bis zur Nutzung der Anlage berechnet.</p>
Wertminderungen bei Vermögensgegenständen	<p>Die Werthaltigkeit der Sachanlagen und des übrigen Anlagevermögens, einschliesslich Goodwill und anderer immaterieller Werte sowie der Finanzinstrumente, wird periodisch überprüft. Dies wird insbesondere dann vorgenommen, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse eine Überbewertung der Buchwerte wahrscheinlich wird. Wenn der Buchwert den geschätzten realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine</p>	<p>Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten, zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint. Ein in einer Vorperiode für einen Vermögenswert gebuchter Wertminderungsaufwand wird dann zurückgebucht, wenn keine oder nur noch eine reduzierte Wertminderung besteht. Die Rückbuchung erfolgt erfolgswirksam. Ausgenommen von allfälligen Rückbuchungen ist der Goodwill.</p>

Sachanlagevermögen

Die Sachgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibungsdauer basiert auf einer geschätzten betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer je Anlagekategorie respektive auf den Termin des Heimfalls von Kraftwerken; die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer für die einzelnen Anlagekategorien bewegt sich innerhalb folgender Bandbreiten:

Gebäude	30–50 Jahre
Grundstücke	nur bei Werteinbusse
Kraftwerksanlagen	25–80 Jahre
Übertragungsanlagen	15–40 Jahre
Betriebseinrichtungen/Fahrzeuge	3–20 Jahre
Anlagen im Bau	sofern Werteinbusse bereits sichtbar

Bei langfristigen Investitionsprojekten werden während der Erstellungsphase Fremdkapitalzinsen aktiviert.

Der Verpflichtung für Instandstellung von Grundstücken und Gelände nach Ablauf der Konzession oder Nutzung wird individuell gemäss den vertraglichen Bestimmungen Rechnung getragen.

Reparaturen, Unterhalt und die ordentliche Instandhaltung bei Gebäuden und Betriebsanlagen werden direkt als Aufwand verbucht.

Investitionen in Erneuerungen oder Verbesserungen von Anlagen werden aktiviert, wenn sie die Lebensdauer beträchtlich verlängern, die Kapazität erhöhen oder eine substanzielle Verbesserung der Qualität der Produktionsleistung mit sich bringen.

Gewinne respektive Verluste aus Anlageabgängen werden erfolgswirksam verbucht.

Energiebezugsrechte

Die Energiebezugsrechte umfassen die Vorauszahlungen für Rechte auf langfristige Energiebezüge inklusive aktivierte Zinsen. Die

Abschreibungen erfolgen ab Beginn der Energiebezüge linear über die Vertragsdauer.

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen entgeltlich erworbene immaterielle Werte wie Goodwill und Benutzungsrechte an Anlagen Dritter. Die Abschreibungen erfolgen über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer; beim Goodwill aus Akquisitionen vor dem 31. März

2004 erfolgt die Abschreibung im 2004 noch über die Nutzungsdauer von 3–10 Jahren. Goodwill aus Akquisitionen nach dem 31. März 2004 wird nicht mehr abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2005 kommt der jährliche Impairment-Test gemäss IAS 36 zur Anwendung.

Leasing

Anfallende Kosten im Zusammenhang mit Operating Leasing werden im Zeitpunkt des Anfalls der laufenden Rechnung belastet.

Die im Rahmen eines Finanzierungsleasings gemieteten Sachanlagen werden in

Höhe des beizulegenden Zeitwerts oder des niedrigeren Barwerts der Leasingraten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer.

Fertigungsaufträge	<p>Die kundenspezifischen Fertigungsaufträge im Segment Energieservice werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert und der aktivierungspflichtige Betrag wird unter den Forderungen sowie Umsatzerlösen ausgewiesen. Der Fertigungsgrad wird durch Ausmass bzw. entsprechend der angefallenen Aufwendungen ermittelt. Auftragskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, als Aufwand erfasst.</p> <p>Aufträge respektive Auftragsgruppen, bei welchen der Fertigungsgrad oder das Ergeb-</p>	<p>nis nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden zu Auftragskosten, die wahrscheinlich einbringbar sind, aktiviert.</p> <p>Zu erwartende Verluste aus den Fertigungsaufträgen sind durch Wertberichtigungen gedeckt.</p> <p>Bei der Bilanzierung unfertiger Aufträge werden als Auftrags Erlöse die vertraglichen Erlöse respektive Nachträge berücksichtigt, die vom Auftraggeber schriftlich bestätigt wurden.</p>
Vorräte	Die Materialvorräte zur betrieblichen Leistungserstellung sind zu Anschaffungswerten bzw. Herstellkosten, ermittelt nach der	Durchschnittsmethode, oder niedrigerem Veräusserungswert bilanziert.
Forderungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirt-	schaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.
Flüssige Mittel	Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben, Sicht-	und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen.
Wertschriften	Die Wertschriften umfassen hauptsächlich marktgängige Wertpapiere. Sie werden überwiegend als zur Veräusserung verfügbar klassifiziert. Die Bewertung erfolgt zum	Marktwert, wobei Wertschwankungen zulasten der Erfolgsrechnung der betreffenden Periode erfasst werden.
Verbindlichkeiten	Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind, sowie zeitliche Abgrenzungen. Die bilanzierten Verbind-	lichkeiten weichen nicht wesentlich von den amortisierten Kostenwerten («amortized cost method») ab.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt.

Die Rückstellungen werden zum erwarteten, auf den Bilanzstichtag abgezinsten Mittelabfluss bilanziert. Dabei werden die Rückstellungen jährlich jeweils auf den Bilanzstichtag überprüft und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst. Ausgenommen davon sind die Pensionsrückstellungen, für welche IAS 19 angewandt wird.

Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Motor-Columbus AG, deren Managementgesellschaften sowie Konzerngesellschaften im Segment Energie verfügen über rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtungen, die nach dem schweizerischen Leistungsprimat aufgebaut sind. Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen erfolgt unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode. Bei diesen Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften berücksichtigt, sondern auch die künftig zu erwartenden Lohn- und Rentenerhöhungen. Die ausländischen Tochtergesellschaften im Segment Energie sind grundsätzlich durch staatliche Sozialeinrichtungen oder durch selbständige Beitragsprimat-Vorsorgeeinrichtungen nach landesüblicher Praxis versichert.

Im Segment Energieservice sind die Gruppengesellschaften der Installationstechnik in der Schweiz autonomen Personalvorsorgestiftungen angeschlossen, welche vollumfänglich rückversichert sind. Für die Gesellschaften bestehen somit weder vertragliche noch moralische Verpflichtungen aus künftigen Rentenansprüchen der Belegschaft. Deshalb wurde für diese

Gesellschaften auf die Durchführung von versicherungsmathematischen Berechnungen verzichtet. Die der Installationstechnik-Gruppe angeschlossenen Gesellschaften in Italien sind durch staatliche Sozialeinrichtungen versichert.

Das Vorsorgewerk der deutschen GAH nutzt ausschliesslich den so genannten Durchführungsweg der unmittelbaren Zusage, d.h. es besteht keine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Deshalb werden in der Bilanz der Gesellschaft Rückstellungen gebildet. Diese Rückstellungen bemessen sich nach versicherungsmathematischen Bewertungen der bestehenden Vorsorgeverpflichtungen, die jährlich durchgeführt werden. Die Vorsorgeleistungen werden von der Gesellschaft direkt bezahlt. Nach den Prinzipien von IAS 19 ist eine unmittelbare Vorsorgezusage nach deutschem Recht ein so genannter «Unfunded Plan» und wird in der Bilanz als Verpflichtung (Net Liability) ausgewiesen. Da es keine ausgesonderten Vermögensmittel gibt, um die Verpflichtungen zu erfüllen, werden die tatsächlichen Zahlungen gegen die Rückstellung in der Bilanz gebucht.

<p>Eventualverbindlichkeiten</p>	<p>Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als wenig wahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der</p>	<p>jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverbindlichkeit im Anhang zur Konzernrechnung offen gelegt.</p>
<p>Finanzinstrumente</p>	<p>Die Finanzinstrumente umfassen flüssige Mittel, Wertschriften, derivative Finanzinstrumente, Finanzbeteiligungen, Forderungen</p>	<p>sowie kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten.</p>
<p>Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value)</p>	<p>Die bilanzierten Buchwerte der flüssigen Mittel, der Forderungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit dem beizulegenden Zeitwert. Aktivdarlehen sowie Finanzbeteiligungen, die an einer Börse kotiert sind oder wo</p>	<p>für ein aktiver Markt besteht, werden zum Marktwert per Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Positionen, bei denen kein aktiver Markt vorhanden ist oder der Aufwand für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes unverhältnismässig ist, werden zum Anschaffungswert bilanziert.</p>
<p>Finanzielle Vermögenswerte</p>	<p>Gemäss den geltenden IAS-39-Richtlinien werden die finanziellen Vermögenswerte wie folgt unterschieden und je Kategorie einheitlich bewertet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte oder Schulden, - bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, - vom Konzern ausgereichte Kredite und Forderungen und - zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. <p>Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen zu erzielen. Die bis zur Fälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen sind finanzielle Vermö-</p>	<p>genswerte mit festen Laufzeiten, welche die Motor-Columbus bis zu deren Endfälligkeit halten will. Die ausgereichten Kredite und Forderungen beinhalten das vom Konzern durch direkte Bereitstellung von Darlehen, Waren oder Dienstleistungen an Dritte erzeugte Vermögen. Alle übrigen Finanzinvestitionen werden den zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten zugeordnet. Alle finanziellen Vermögenswerte werden erstmalig zu ihren Anschaffungskosten einschliesslich Transaktionskosten erfasst. Der Kauf oder Verkauf eines finanziellen Vermögenswertes wird jeweils am Erfüllungstag bilanziert. Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert und die</p>

Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

Die bis zur Endfälligkeit zu haltenden Finanzinvestitionen sowie die vom Konzern ausgereichten Vermögenswerte werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode

abzüglich allfälligen Wertminderungen bewertet.

Die zur Veräusserung verfügbaren Finanzinvestitionen werden nach ihrer erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bilanziert und Wertveränderungen in der Erfolgsrechnung der laufenden Berichtsperiode erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Alle derivativen Finanzinstrumente werden erstmalig zu ihren Anschaffungskosten einschliesslich Transaktionskosten am Erfüllungstag bilanziert.

Die zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente des Energiegeschäfts werden nach der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert (Fair

Value) bilanziert und die Wertveränderungen im Betriebsertrag (-aufwand) der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen.

Die übrigen zu Handelszwecken gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden in der Folge zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen und die Wertveränderung im Finanzertrag (-aufwand) erfasst.

Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Die Motor-Columbus-Gruppe hat in der Berichtsperiode keine Sicherungsgeschäfte,

für welche Hedge Accounting angewendet wird, abgeschlossen.

Allgemeine Grundsätze

Die Motor-Columbus-Gruppe ist im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit Energiepreis-, Zins-, Kredit- und Währungsrisiken sowie weiteren Risiken ausgesetzt. Den einzelnen Risikokategorien werden Risikolimiten zugeordnet, deren Einhaltung fortlaufend überwacht und in der Gesamtheit der Risikofähigkeit des Unternehmens angepasst werden.

In der Energierisikopolitik sind die risikopolitischen Grundsätze für das Energiegeschäft der Motor-Columbus-Gruppe festgehalten. Sie umfassen Richtlinien über das Eingehen, Messen, Bewirtschaften und Begrenzen der Geschäftsrisiken im Energiegeschäft und legen die Organisation und Ver-

antwortlichkeiten des Risikomanagements fest. Ziel ist, ein angemessenes Verhältnis zwischen den eingegangenen Geschäftsrisiken, den Erträgen und dem risikotragenden Eigenkapital zu gewährleisten.

Die Finanzrisikopolitik schreibt den inhaltlichen, organisatorischen und systemtechnischen Rahmen des Finanzrisikomanagements innerhalb der Motor-Columbus-Gruppe vor. Die zuständigen Einheiten bewirtschaften ihre Finanzrisiken im Rahmen der für ihren Bereich vorgegebenen Risikopolitik und der definierten Limiten. Ziel ist die Reduktion der Finanzrisiken unter Abwägung der Sicherungskosten und der dabei einzugehenden Risiken.

Energiepreisrisiken

Preisrisiken im Energiegeschäft entstehen unter anderem aus der sich verändernden Preisvolatilität, einem veränderten Marktpreisniveau oder sich ändernden Korrelationen zwischen Märkten und Produkten.

Derivative Finanzinstrumente werden entsprechend der Risikopolitik zur Absicherung von physischen Grundgeschäften abgeschlossen.

Zinsrisiken

Die Motor-Columbus-Gruppe ist aufgrund von Schwankungen der Zinssätze auf dem Kapitalmarkt Risiken ausgesetzt. Zur Absicherung können Zins-Swaps eingegangen

werden. Die Differenzen aus solchen Geschäften werden laufend erfolgswirksam im Finanzertrag (-aufwand) erfasst.

Kreditrisiken

Das Kreditrisikomanagement der Motor-Columbus-Gruppe umfasst die laufende Überprüfung der Ausstände von Gegenparteien sowie die Durchführung von Bonitätsanalysen neuer Vertragsparteien. Im Energiegeschäft werden grundsätzlich nur Verpflichtungen mit Gegenparteien eingegangen, welche die Kriterien der Energierisikopolitik der Motor-Columbus-Gruppe erfüllen. Die Gefahr von Konzentrationsrisiken für die Motor-

Columbus-Gruppe wird durch die Anzahl und die breite geografische Verteilung der Kunden und Konsolidierung der Positionen minimiert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte stellen das maximale Ausfallrisiko dar, welchem die Motor-Columbus-Gruppe zum Bilanzstichtag ausgesetzt ist.

Währungsrisiken

Die Motor-Columbus-Gruppe strebt zur Reduktion der Währungsrisiken die Verrechnung der operativen Erträge und Aufwände in fremder Währung an. Ein allfällig resultierender Überhang wird im Rahmen der Finanzrisikopolitik durch Devisenkontrakte (Termingeschäfte, Optionen) abgesichert.

Nettoinvestitionen in ausländische Toch-

tergesellschaften unterliegen ebenfalls Wechselkursänderungen. Die Differenz in der Inflationsrate sollte jedoch auf lange Sicht die Wechselkursänderungen kompensieren. Aus diesem Grund werden Investitionen in ausländische Tochtergesellschaften nicht abgesichert.

Übrige Geschäftsrisiken

In Bezug auf die übrigen Geschäftsrisiken wird eine jährliche, gruppenweite Erfassung und Beurteilung durchgeführt und zuhanden der Geschäftsleitung und des Ver-

waltungsrates darüber berichtet. Wo nötig, werden Massnahmen festgelegt und deren Umsetzung überwacht.

	Anmerkung	2003	2004
MCHF			
Nettoumsatz*	26	5 285	6 955
Aktivierete Eigenleistungen		17	11
Übriger betrieblicher Ertrag	2	123	140
Gesamtleistung		5 425	7 106
Energie- und Warenaufwand	3	-3 839	-5 428
Material und Fremdleistungen		-88	-85
Personalaufwand	4	-626	-642
Übriger betrieblicher Aufwand		-254	-282
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		618	669
Abschreibungen	5	-256	-249
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragssteuern (EBIT)		362	420
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen		62	60
Finanzergebnis	6	-53	-50
Ergebnis vor Ertragssteuern		371	430
Ertragssteuern	7	-99	-104
Gruppengewinn einschliesslich Minderheiten		272	326
Gewinnanteil der Minderheiten		-129	-152
Reingewinn	8	143	174
Gewinn je Aktie in CHF		282	343

* Ohne Handel mit standardisierten Produkten; Umsatzdefinition siehe Seite 54

$$\vec{A}(t) \cdot d\vec{s} \Big|_0^T$$

$$\oint_C \frac{\partial \vec{A}}{\partial t} \cdot d\vec{s}$$



ANDRÉ MARIUS

(Mathématicien et Physicien)

Membre de l'Académie des Sciences,

Professeur au Collège royal de France et à

l'École Polytechnique, des sociétés d'Édimbourg,

de Cambridge, de Genève, Helvétique, etc.

Né à Lyon (Dép. du Rhône) le 20 Janvier 1775.

$$ds + r + dr = \vec{r}$$

$$ds = -dr$$

		Anmerkungen 31.12.2003	31.12.2004	
Aktiven	MCHF			
	Sachanlagen	9	1 951	1 937
	Immaterielle Anlagen	10	664	591
	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11	661	633
	Langfristige Finanzanlagen	12	594	639
	Latente Ertragssteuern	7	67	77
	Anlagevermögen		3 937	3 877
	Vorräte		38	72
	Forderungen	13	1 499	1 996
	Terminguthaben		2	170
	Flüssige Mittel	14	831	596
	Wertschriften des Umlaufvermögens	15	31	86
	Rechnungsabgrenzungsposten		54	69
Umlaufvermögen		2 455	2 989	
Total Aktiven		6 392	6 866	
Passiven	Aktienkapital		253	253
	Gewinnreserven		559	705
	Eigenkapital	16	812	958
	Minderheitsanteile		848	934
	Rückstellungen	17	733	640
	Latente Ertragssteuern	7	230	263
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	1 912	1 948
	Übrige langfristige Verbindlichkeiten	19	6	15
	Langfristiges Fremdkapital		2 881	2 866
	Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern		29	46
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		340	204
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	1 220	1 558
	Rechnungsabgrenzungsposten		262	300
Kurzfristiges Fremdkapital		1 851	2 108	
Fremdkapital		4 732	4 974	
Total Passiven		6 392	6 866	

Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals der Motor-Columbus-Gruppe

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Umrech- nungsdif- ferenzen	Gewinn- reserven	Total
MCHF					
Eigenkapital 31.12.2002	253	0	-8	421	666
Dividendenausschüttung				-20	-20
Reingewinn				143	143
Differenz aus Währungs- umrechnungen			17		17
Übrige Einflüsse				6	6
Eigenkapital 31.12.2003	253	0	9	550	812
Dividendenausschüttung				-23	-23
Reingewinn				174	174
Differenz aus Währungs- umrechnungen			-5		-5
Eigenkapital 31.12.2004	253	0	4	701	958

In der Vorjahresposition «Übrige Einflüsse» sind 6 Mio. CHF Gewinne aus dem Verkauf von eigenen Aktien der Atel AG enthalten. Eigene Aktien der Atel AG wurden bisher auch auf Stufe Motor-Columbus als Abzug vom Eigenkapital gemäss IAS 32 behandelt. Diese Aktien werden ab 1.1.2004 als Beteiligung behandelt und entsprechend konsolidiert.

Der Verwaltungsrat der Motor-Columbus AG schlägt der Generalversammlung 2005 für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende von 50.— CHF je Inhaberaktie vor; dies entspricht einer Ausschüttung von total 25,3 Mio. CHF. Für weitere Einzelheiten wird auf Seite 75 des Finanzberichtes verwiesen.

	2003	2004
MCHF		
Ergebnis vor Finanzierung, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	618	669
Berichtigungen für:		
Aktivierte Eigenleistungen	-17	-11
Bildung, Verwendung und Auflösung von Rückstellungen	17	-92
Gewinne/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	-9	-14
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	4	6
Erhaltene Dividenden von assoz. Unternehmen und von Finanzbeteiligungen	26	37
Bezahlte Zinsen	-85	-90
Erhaltene Zinsen	14	16
Übrige Finanzausgaben	-23	-21
Übrige Finanzeinnahmen	4	5
Bezahlte Ertragssteuern	-33	-40
Veränderung des Nettoumlaufvermögens (ohne kurzfr. Finanzforderungen/-verbindlichkeiten)	3	-238
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	519	227
Sach- und immaterielle Anlagen		
Investitionen	-207	-152
Veräusserungen	31	32
Tochtergesellschaften		
Akquisitionen	-95	0
Veräusserungen	5	0
Veränderung von Beteiligungsanteilen	-28	-23
Assoziierte Unternehmen		
Investitionen	-5	-2
Veräusserungen		34
Langfristige Finanzanlagen		
Investitionen	-324	-32
Veräusserungen/Rückzahlungen	7	7
Veränderung Terminguthaben	26	-168
Investitionen in/Devestitionen von Wertschriften des Umlaufvermögens	32	-20
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-558	-324
Dividendenzahlungen	-20	-23
Gewinnausschüttungen an Minderheiten	-32	-40
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	611	323
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	-365	-399
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	194	-139
Differenz aus Währungsumrechnung	15	1
Veränderung der flüssigen Mittel	170	-235
Nachweis		
Flüssige Mittel am 1.1.	661	831
Flüssige Mittel am 31.12.	831	596
Veränderung	170	-235
Mittelfluss aus Unternehmenstätigkeit	519	227
Ersatzinvestitionen in das Anlagevermögen	-73	-81
Veräusserung von Sach- und immat. Anlagen	31	32
Free Cashflow	477	178

Free Cashflow

Anmerkung 1

Währungskurse

Die Konzernberichterstattung erfolgt in Schweizer Franken. Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse angewendet.

	Einheit	Stichtag		Durchschnitt	
CHF		31.12.03	31.12.04	2003	2004
USA	USD 1	1.24	1.13	1.34	1.24
EURO	EUR 1	1.56	1.54	1.52	1.54
HUF	HUF 100	0.60	0.63	0.60	0.61
CZK	CZK 100	4.81	5.07	4.77	4.85

Anmerkung 2

Übriger betrieblicher Ertrag

Die Position beinhaltet die Auflösung von frei gewordenen Rückstellungen in Höhe von 51 Mio. CHF (Vorjahr: 36 Mio. CHF).

Anmerkung 3

Energie- und Warenaufwand

MCHF	2003	2004
Strombeschaffung von Dritten	2 512	3 857
Strombeschaffung von assoziierten Unternehmen (Partnerwerke)	365	356
Strombeschaffung von assoziierten Unternehmen (Übrige Unternehmen)	39	29
Andere Energiebeschaffung	149	445
Warenaufwand	774	741
Total	3 839	5 428

Anmerkung 4

Personalaufwand

MCHF	2003	2004
Löhne und Gehälter	514	507
Personalvorsorgeaufwand für Leistungsprimatpläne	20	29
Personalvorsorgeaufwand für Beitragsprimatpläne	10	9
Sonstige Personalaufwendungen	82	97
Total	626	642
<i>Durchschnittsbestand</i>	2003	2004
Mitarbeiter auf Vollzeitstellen umgerechnet	7 445	7 272
Lehrlinge	669	609
Total	8 114	7 881

Anmerkung 4

<i>Bestand am Bilanzstichtag</i>	31.12.03	31.12.04
Mitarbeiter auf Vollzeitstellen umgerechnet	7 464	7 420
Lehrlinge	675	599
Total	8 139	8 019

Anmerkung 5

Abschreibungen

MCHF	2003	2004
Sachanlagen	109	120
Energiebezugsrechte	51	51
Goodwill	81	74
Übriges immaterielles Anlagevermögen	4	4
Finanzanlagen	11	–
Total	256	249

Anmerkung 6

Finanzergebnis

MCHF	2003	2004
Zinsertrag	14	17
Zinsaufwand (inkl. Rückstellungsverzinsung; Anmerkung 17)	-97	-102
Dividendertrag aus Finanzbeteiligungen	1	3
Wechselkursgewinne (-verluste) netto	13	-6
Übriger Finanzertrag (-aufwand) netto	16	38
Total	-53	-50
davon gegenüber nahe stehenden und assoziierten Unternehmen Zinsertrag	0	1



$$\frac{\partial \vec{B}}{\partial t} \cdot d\vec{A} = -\frac{1}{\gamma_0} \oint_C \frac{\partial \vec{A}}{\partial t} \cdot d\vec{s} .$$

$$d\vec{A} = -\frac{1}{\gamma_0} \oint_C \frac{\partial \vec{A}}{\partial t} \cdot d\vec{s} .$$

$$|\vec{B}| = \lim_{\Delta A \rightarrow 0} \frac{\Delta \Phi}{\Delta A} = \lim_{\Delta A \rightarrow 0} \frac{1}{\Delta A} \oint_{C(\Delta A)} \vec{A} \cdot d\vec{s}$$

$$\frac{I}{\gamma_0} = \frac{1}{\gamma_0} \iint_A \vec{J} \cdot d\vec{A} = \oint_C \vec{H} \cdot d\vec{s}$$

$$\Phi = \iint_A \vec{B} \cdot d\vec{A} = \oint_C \vec{A} \cdot d\vec{s} .$$

Anmerkung 7

Ertragssteuern

Ertragssteuern zulasten der Jahresrechnung

MCHF	2003	2004
Laufende Ertragssteuern	52	82
Latente Ertragssteuern	47	22
Total	99	104

Überleitungsrechnung

MCHF	2003	2004
Ergebnis vor Ertragssteuern	371	430
<i>Erwarteter Ertragssteuersatz (gewichteter Durchschnitt)</i>	<i>25.7%</i>	<i>24.7%</i>
Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz	95	106
Auswirkungen von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	2	9
Einfluss aus Beteiligungsabzug	-11	-19
Steuerguthaben aufgrund gesetzlicher Vergünstigungsmassnahmen	0	-16
Einfluss aus vergangenen Perioden	13	23
Übrige Einflüsse		1
Total Ertragssteuern	99	104
<i>Effektiver Ertragssteuersatz (gewichteter Durchschnitt)</i>	<i>26.7%</i>	<i>24.2%</i>

Die Position «Übrige Einflüsse» beinhaltet im Wesentlichen die Anpassung vergangener Perioden an den erwarteten Steuersatz.

**Latente Steuerguthaben und -verpflichtungen
gemäss Ursprung der temporären Differenzen**

MCHF	31.12.03	31.12.04
Noch nicht genutzte steuerliche Verluste	-44	-37
Sachanlagen	17	35
Übriges Anlagevermögen	132	155
Umlaufvermögen	53	38
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5	-5
Total latente Steuerguthaben/-verpflichtungen	163	186
davon in der Bilanz ausgewiesen als:		
Latente Steuerverpflichtungen (Passiven)	230	263
Latente Steuerguthaben (Aktiven), einschliesslich noch nicht genutzter steuerlicher Verluste	-67	-77
Nettoverpflichtung latente Steuern	163	186

Anmerkung 7

Bei den Guthaben aus latenten Steuern werden steuerliche Verlustvorträge nur so weit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die damit verbundenen Steuergutschriften realisiert werden können. Der Konzern hat steuerliche Verluste von 74 Mio. CHF (31.12.2003: 42 Mio. CHF) nicht bilanziert.

Anmerkung 8

Ergebnis je Aktie

	2003	2004
Total ausgegebene Aktien zum Nominalwert von 500 CHF	506 000	506 000
abzüglich Aktien im Eigenbesitz	–	–
Aktien im Umlauf	506 000	506 000
Reingewinn Motor-Columbus-Gruppe in MCHF	143	174
Gewinn je Aktie in CHF	281.53	343.31
Dividende je Aktie bzw. Dividendenvorschlag in CHF	45.00	50.00

Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Gewinnes je Aktie führen.

Anmerkung 9

Sachanlagen

MCHF	Liegen- schaften	Kraft- werks- anlagen	Übertra- gungs- anlagen	Übrige Sach- anlagen	Anlagen im Bau	Total
Bruttowerte 31.12.03	253	1 467	1 165	254	175	3 314
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Investitionen	5	5	21	31	34	96
Aktivierete Eigenleistungen	0	0	5	0	6	11
Umbuchungen	2	175	8	-5	-181	-1
Abgänge	-1	-14	-2	-24	-6	-47
Differenz aus Währungs- umrechnungen	-1	24	0	-2	-2	19
Bruttowerte 31.12.04	258	1 657	1 197	254	26	3 392
Kum. Abschreibungen 31.12.03	76	500	593	194	0	1 363
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	6	43	44	23	4	120
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Abgänge	-1	-1	-2	-22	-4	-30
Differenz aus Währungs- umrechnungen	0	4	0	-2	0	2
Kum. Abschreibungen 31.12.04	81	546	635	193	0	1 455
Nettowerte 31.12.03	177	967	572	60	175	1 951
Nettowerte 31.12.04	177	1 111	562	61	26	1 937

Anmerkung 10

Energiebezugsrechte und immaterielle Anlagen

MCHF	Energie- bezugs- rechte	Good- will	Übrige immat. Anlagen	Total
Bruttowerte 31.12.2003	626	562	108	1 296
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Investitionen	0	22	34	56
Umbuchung	0	0	3	3
Abgänge	0	-5	-1	-6
Bruttowerte 31.12.2004	626	579	144	1 349
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2003	216	341	75	632
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Abschreibungen	51	74	4	129
Umbuchung	0	0	2	2
Abgänge	0	-5	0	-5
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2004	267	410	81	758
Nettowerte 31.12.2003	410	221	33	664
Nettowerte 31.12.2004	359	169	63	591

Anmerkung 11

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

MCHF	Partner- werke ¹⁾	Übrige Unter- nehmen	Total
Buchwerte 31.12.2003	382	279	661
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0
Investitionen	0	2	2
Umklassierung auf Wertschriften des Umlaufvermögens	0	-16	-16
Abgänge	-3	-22	-25
Dividende	-18	-16	-34
Anteiliges Ergebnis	6	41	47
Differenz aus Währungsumrechnungen	0	-2	-2
Buchwerte 31.12.2004	367	266	633

¹⁾ Die Atel hat im Geschäftsjahr 1999 ihre Kraftwerksbeteiligungen (Partnerwerke) auf Basis der Discounted Cashflow-Methode neu bewertet. Jedes Werk wurde für den Zeitraum ab 1.1.1999 bis zum Konzessionsende einzeln bewertet. Die Bewertung ergab einen ausserplanmässigen Wertberichtigungsbedarf von 600 Mio. CHF. Die Werthaltigkeit der Kraftwerksbeteiligungen wird jährlich überprüft; wesentliche Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung der betreffenden Periode berücksichtigt.

Anmerkung 11

Eckwerte der assoziierten Unternehmen

MCHF	Bruttowerte	Bruttowerte	Anteil	Anteil
Partnerwerke	2003	2004	MC-Gruppe	MC-Gruppe
			2003	2004
Anlagevermögen	6 943	6 971	2 047	2 052
Umlaufvermögen	707	759	234	252
Langfristiges Fremdkapital	5 352	5 505	1 614	1 677
Kurzfristiges Fremdkapital	572	494	160	121
Erträge	1 341	1 355	395	398
Aufwendungen	-1 271	-1 285	-376	-379
Gewinn	70	70	19	19

Die Werte basieren auf den lokalen Rechnungslegungsgrundsätzen (Swiss Gaap FER) der Partnerwerke. Die in der konsolidierten Rechnung der Atel-Gruppe im Geschäftsjahr 1999 vorgenommenen ausserplanmässigen Wertkorrekturen auf Kraftwerksbeteiligungen sind in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

MCHF	Anteil	Anteil
Übrige Unternehmen	MC-Gruppe	MC-Gruppe
	2003	2004
Anlagevermögen	550	502
Umlaufvermögen	149	179
Langfristiges Fremdkapital	196	235
Kurzfristiges Fremdkapital	221	180
Erträge	307	419
Aufwendungen	-270	-378
Gewinn	37	41

Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen (inkl. Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals). Für die voll konsolidierte Atel-Gruppe belaufen sich die anteiligen ordentlichen Jahreskosten durchschnittlich auf rund 360 Mio. CHF.

Ferner besteht für die Eigentümer von Kernanlagen gegenüber dem Stilllegungsfonds eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann. Mit Inkrafttreten des neuen Kernenergiegesetzes (1. Februar 2005) gilt diese begrenzte Nachschusspflicht auch gegenüber dem Entsorgungsfonds.

Anmerkung 12

Langfristige Finanzanlagen

MCHF	Finanz- beteili- gungen	Aktiv- darlehen	Total
Buchwerte 31.12.2003	588	6	594
Investitionen	19	13	32
Verkehrswertänderungen	20	0	20
Abgänge	-3	-4	-7
Buchwerte 31.12.2004	624	15	639

Anmerkung 13

Forderungen

MCHF	31.12.03	31.12.04
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 185	1 624
Umsatz vor Rechnungsstellung	101	84
Sonstige Forderungen	213	288
Total	1 499	1 996
davon Forderungen gegenüber nahe stehenden und assoziierten Unternehmen	21	22

Der Umsatz vor Rechnungsstellung der Fertigungsaufträge wird in Abhängigkeit vom Fertigungsgrad, abzüglich verrechneter Anzahlungen, wie folgt ausgewiesen:

MCHF	31.12.03	31.12.04
Umsatz vor Rechnungsstellung (brutto)	484	401
Verrechnete Anzahlungen von Kunden	-383	-317
Umsatz vor Rechnungsstellung (netto)	101	84

Anmerkung 14

Flüssige Mittel

	31.12.03	31.12.04
MCHF		
Sichtguthaben	402	329
Terminguthaben mit Laufzeiten unter 90 Tagen	429	267
Total	831	596

Anmerkung 15

Wertschriften

Die Position beinhaltet ausschliesslich marktgängige Wertschriften.

Anmerkung 16

Eigenkapital

Aktienkapital

Gemäss eigenen Angaben werden die Aktien wie folgt gehalten:

in %	Kapital- und Stimmrechte
UBS AG	55.60%
EDF Electricité de France	20.00%
EOS Holding	10.01%
Kreissparkasse Biberach	5.20%
Publikum	9.19%

Die EOS Holding hat im März 2004 10.01% der Aktien erworben; die UBS AG hat am 1. Juli 2004 das Aktienpaket der RWE Energy AG (20%) und damit die Mehrheit an der Motor-Columbus AG übernommen.

Anmerkung 17

Rückstellungen

MCHF	Vertrags- risiken	Jahres- kosten- verpflich- tungen	Pensions- rückstel- lungen	Übrige Rückstel- lungen	Total
Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2003	265	166	153	149	733
Kurzfristige Rückstellungen	0	30	0	74	104
Rückstellungen am 31.12.2003	265	196	153	223	837
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Bildung	1	0	25	56	82
Verzinsung	11	0	0	1	12
Verwendung	-17	-32	-8	-66	-123
Nicht benötigte, aufgelöste Rückstellungen	-6	0	-2	-43	-51
Differenz aus Währungsumrechnungen	0	0	-2	0	-2
Rückstellungen am 31.12.2004	254	164	166	171	755
Abzüglich kurzfristige Rückstellungen	-35	-25	-9	-46	-115
Bestand langfristige Rückstellungen am 31.12.2004	219	139	157	125	640

Die *Rückstellung für Vertragsrisiken* deckt die auf den Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen und erkennbaren Risiken aus dem internationalen Energiegeschäft. Die Position deckt Verpflichtungen für erwartete Entschädigungszahlungen und für belastende Verträge im Zusammenhang mit der Beschaffung und Lieferung von Energie. Der Mittelabfluss vom Bestand am Bilanzstichtag erfolgt aus heutiger Sicht innerhalb folgender Fristen:

- innert 12 Monaten 35 Mio. CHF
- innert 1–5 Jahren 140 Mio. CHF
- nach 5 Jahren 79 Mio. CHF

Die *Rückstellung für Jahreskostenverpflichtungen* deckt die im Marktvergleich überhöhten Mittelabflüsse für Energiebezüge aus Kraftwerksbeteiligungen. Der Mittelabfluss erstreckt sich über die Konzessionsdauer je Werk.

Die *übrigen Rückstellungen* enthalten vor allem Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Verpflichtungen aus Restrukturierungsprogrammen sowie allgemeine betriebliche Verpflichtungen. Der Mittelabfluss vom Bestand am Bilanzstichtag erfolgt aus heutiger Sicht innerhalb folgenden Fristen:

- innert 12 Monaten 46 Mio. CHF
- innert 1–5 Jahren 125 Mio. CHF

Die *kurzfristigen Rückstellungen* werden in der Position Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Anmerkung 18

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

MCHF	31.12.03	31.12.04
Obligationenanleihen zum Rückzahlungsbetrag	700	700
Passivdarlehen	1 212	1 248
Total	1 912	1 948

Obligationsanleihen, ausstehend am Bilanzstichtag

MCHF	Laufzeit	Frühestens rückzahlbar	Zinssatz %	31.12.03	31.12.04
Festverzinsliche Obligation	96/06	16.02.2004	4	200 ¹⁾	–
Festverzinsliche Obligation	97/09	06.03.2009	4¼	200	200
Festverzinsliche Obligation	97/09	30.10.2007	4	200	200
Festverzinsliche Obligation	03/13	16.09.2013	3 1/8	300	300

¹⁾ Rückzahlung am 16. Februar 2004; per 31.12.2003 unter kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert

Der Marktwert der am Bilanzstichtag ausstehenden festverzinslichen Obligationen beläuft sich auf 742 MCHF.

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der ausgegebenen Obligationen beträgt 3.70% (2003: 3.76%).

Passivdarlehen

MCHF	31.12.03	31.12.04
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	632	256
Restlaufzeit über 5 Jahre	580	992
Total	1 212	1 248

davon langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden und assoziierten Gesellschaften

3	3
---	---

Die auf den Nennwert und den Bilanzstichtag bezogene, gewichtete Verzinsung der Passivdarlehen beträgt 4.22% (2003: 4.20%). Passivdarlehen mit Restlaufzeiten von weniger als 360 Tagen sind unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert.

Anmerkung 19

Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Es handelt sich bei dieser Position im Wesentlichen um Anlagebenutzungsrechte Dritter.

Anmerkung 20

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

MCHF	31.12.03	31.12.04
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	974	1 215
Sonstige Verbindlichkeiten	237	333
Anzahlungen von Kunden	9	10
Total	1 220	1 558
davon kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden und assoziierten Unternehmen	36	13

Anmerkung 21

Pensionsverpflichtungen

Überleitung der bilanzierten Verbindlichkeiten:

MCHF	31.12.03	31.12.04
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	277	297
Verkehrswert des ausgeschiedenen anteiligen Vermögens	-271	-275
Nicht passivierte Unterdeckung	6	22
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	153	166
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-6	-22
Bilanzierte Nettoverpflichtung der Leistungsprimatpläne*	153	166

* vgl. Anmerkung 17

Gemäss Statuten der Vorsorgeeinrichtung der Motor-Columbus AG und der übrigen konsolidierten Gruppengesellschaften in der Schweiz im Segment Energie wird bei einem nach schweizerischen Grundsätzen berechneten versicherungstechnischen Fehlbetrag von mehr als 10% und keiner Aussicht auf einen Rückgang desselben eine Statutenrevision zwingend: Beschlüsse hinsichtlich allfälliger Beitragserhöhungen oder Leistungskürzungen können dabei nur paritätisch gefasst werden, d.h. gemeinsam durch sämtliche der Pensionseinrichtung angeschlossenen Arbeitgeber und der Arbeitnehmervertreter. Insbesondere sind die Arbeitgeberbeiträge fest vorgegeben; die Arbeitgeber sind nicht Risikoträger und sind von sich aus keine Verpflichtung eingegangen, Zusatzleistungen zu erbringen, die über die festen Beiträge hinausgehen.

Aufgrund dieser Sachverhalte wird auf eine Bilanzierung der gemäss IFRS-Grundsätzen theoretisch errechneten Unterdeckung verzichtet; der Grundsatz des Verzichts auf eine Bilanzierung wird auch bei einem ermittelten Überschuss angewendet. Die für den Arbeitgeber am Bilanzstichtag frei verfügbaren Mittel – wie Arbeitgeberbeitragsreserven – von 6 Mio. CHF (2003: 6 Mio. CHF) wurden hingegen aktiviert.

Die Planaktiven beinhalten keine Aktien der Gesellschaft oder Liegenschaften, die durch Gruppengesellschaften benützt werden.

Anmerkung 21

Den versicherungsmathematischen Berechnungen wurden folgende gewichtete durchschnittliche Annahmen zugrunde gelegt:

	2003 Schweiz	2004 Schweiz	2003 Deutsch- land	2004 Deutsch- land
Diskontierungssatz	4.0%	3.5%	5.5%	5.0%
Erwartete Rendite auf dem ausgeschiedenen Vermögen	4.0%	3.5%	5.5%	5.0%
Erwartete Lohnentwicklung	2.0%	2.0%	1.0%	1.0%
Erwartete Rentenerhöhung	1.0%	0.5%	1.0%	1.0%

Zusammensetzung des Netto-Pensionsaufwands

MCHF	2003	2004
Erworbene Vorsorgeansprüche	13	21
Verzinsung der zukünftigen Vorsorgeansprüche	18	19
Abzüglich des erwarteten Ertrags auf dem ausgeschiedenen Vermögen	-9	-8
Kosten der Pläne	22	32
Beiträge der Versicherten	-2	-3
Vorsorgeaufwand aus Leistungsprimatplänen	20	29

Der tatsächliche Ertrag auf dem ausgeschiedenen Vermögen belief sich 2004 auf 8 Mio. CHF (2003: 27 Mio. CHF).

Nachweis der bilanzierten Nettoverpflichtung

MCHF	2003	2004
Nettoverbindlichkeit am 1.1.	138	153
Vorsorgeaufwand der Periode	20	29
Beiträge des Arbeitgebers	-5	-5
Differenz aus Währungsumrechnungen	10	-2
Auflösung	0	-2
Bezahlte Leistungen	-10	-7
Nettoverbindlichkeit am 31.12.	153	166

Anmerkung 22

Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Die UBS AG, besitzt mit 55.6% eine Mehrheit an der Motor-Columbus AG. Transaktionen mit UBS erfolgen zu Marktkonditionen.

Der Verwaltungsrat der Motor-Columbus AG erhielt im Geschäftsjahr 2004 eine Entschädigung von 0,3 Mio. CHF (Vorjahr 0,3 Mio. CHF), zuzüglich 125 Aktien (Vorjahr 150 Aktien) der Motor-Columbus AG zu Vorzugskonditionen. Die Entschädigungen der Geschäftsleitung beliefen sich in der gleichen Periode auf 1,6 Mio. CHF (1,5 Mio. CHF).

Anmerkung 23

Eventualverbindlichkeiten und Garantieverpflichtungen

Bei der Motor-Columbus AG bestehen keine wesentlichen Rechtsfälle.

Die Atel-Gruppe ist im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit in diverse Rechtsstreitigkeiten involviert. Die Geschäftsleitung hat aufgrund der heute verfügbaren Informationen und nach Absprache mit den Rechtsvertretern die nach ihrer Einschätzung notwendigen Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet.

Der Gesamtbetrag der Garantieverpflichtungen zugunsten von Dritten beträgt am Bilanzstichtag 958 Mio. CHF (2003: 840 Mio. CHF). Davon sind 416 Mio. CHF (421 Mio. CHF) Verpflichtungen unter ausstehenden Bankgarantien und 370 Mio. CHF (375 Mio. CHF) betreffen Garantien im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Finanzierung von Edipower. Ferner bestehen Kapitaleinzahlungsverpflichtungen im Umfang von 324 Mio. CHF (370 Mio. CHF); davon betreffen 308 Mio. CHF (343 Mio. CHF) die Beteiligung an Edipower.

Im Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Optionsvereinbarungen für die Erhöhung von bestehenden Beteiligungsanteilen. Im Rahmen der Finanzierung von Edipower haben sich die Industrieinvestoren (AEM Milano, AEM Torino, Atel und Edison) gemeinsam verpflichtet, die Beteiligungsanteile der Finanzinvestoren mittelfristig zu übernehmen.

Anmerkung 24

Verpfändete Aktiven

MCHF	2003	2004
Mit Hypotheken belastete Liegenschaften	53	33
Beteiligungen an Kraftwerkanlagen	306	443
Finanzbeteiligungen	481	473
Total	840	949

Die Kraftwerksanlagen von Csepel, ECKG und Novel sind mittels marktüblicher Projektfinanzierungen durch Banken finanziert. Die entsprechenden Fremdmittel sind in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen. Atel hat den finanzierenden Banken ihre Beteiligungen an diesen Kraftwerken verpfändet. Die Beteiligung an Edipower ist ebenfalls den Banken zur Sicherstellung ihrer Edipower-Kredite verpfändet.

Anmerkung 25

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Atel hat auf den 1. Januar 2005 ihren Beteiligungsanteil an der Energiehandelsunternehmung Entrade von 75% auf 100% erhöht.

Im Februar 2005 konnte Atel mit den anderen Aktionären von Edipower die Verträge für die Optimierung der bestehenden Finanzierung unterzeichnen. Die äusserst positive Entwicklung von Edipower und das günstige Finanzierungsumfeld haben erlaubt, die Zinsmarge praktisch zu halbieren und den Kreditsupport der industriellen Aktionäre signifikant zu reduzieren. Die anteiligen Garantien und Kapitaleinzahlungsverpflichtungen gegenüber Edipower betragen noch 262 Mio. CHF (31.12.2004: 678 Mio. CHF).

Anmerkung 26

Segmentberichterstattung

Das Segment Energie umfasst die Aktivitäten der Atel-Gruppe in der Erzeugung, Übertragung, im Handel und Vertrieb von Energie. Im Segment Energieservice sind die Aktivitäten im Bereich technischer und baulicher Dienstleistungen und Services zusammengefasst. Unter Sonstige werden die nicht den übrigen Segmenten zuordenbaren Aktivitäten dargestellt. Hierzu zählen vor allem die Immobilien- und Finanzierungsgesellschaften. Die Segmentierung basiert auf der gruppeninternen Berichterstattung.

Transaktionen zwischen den Segmenten: Erträge, Aufwendungen und Ergebnisse in den einzelnen Segmenten beinhalten Transaktionen zwischen den Bereichen bzw. Regionen, welche zu Marktkonditionen abgewickelt und verbucht wurden. Sämtliche Transaktionen und Bestände wurden in der Konsolidierung eliminiert.

Die im Segment Energieservice ausgewiesenen Umsätze betreffen Auftragslöse aus Fertigungsaufträgen.

2004 – Informationen nach Geschäftsaktivitäten

MCHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Erträge/Ver- käufe zw. den Segmenten	Total
Umsatzerlös aus Energie- absatz/Auftragsfertigung	5 525	1 418	3	-6	6 940
Handelserfolg Standard- produkte und finanzielle Energiegeschäfte	15	0	0	0	15
Total Umsatz	5 540	1 418	3	-6	6 955
davon mit nahe stehenden und assoz. Unternehmen	110	0	0	0	110
EBITDA	652	44	36	-63	669
Abschreibungen	-219	-23	-7	0	-249
EBIT	433	21	29	-63	420
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	6 674	790	1 162	-1 760	6 866
Buchwerte assoziierter Unternehmen	633	0	0	0	633
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	47	0	0	0	47
Fremdkapital	4 438	616	365	-445	4 974
Nettoinvestitionen in Sach- und immat. Anlagevermögen	83	15	22	0	120
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	1 152	6 858	9	0	8 019

Anmerkung 26

Informationen nach geografischen Regionen

MCHF	Schweiz	Süd-/ West- Europa	Nord/ Ost- Europa	Übrige Regionen	Total
Aussenumsatz	1 078	2 332	3 541	4	6 955
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	2 801	1 551	2 269	245	6 866
Nettoinvestitionen in Sach- und immat. Anlagevermögen	88	19	13	0	120
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	2 725	362	4 932	0	8 019

Der Handelserfolg im Segment Energie beinhaltet Gewinne und Verluste aus den realisierten und den Wertänderungen der zum Marktwert bewerteten unrealisierten finanziellen Energiehandelsgeschäften. Die am Bilanzstichtag 31.12.2004 offenen finanziellen Energiegeschäfte haben ein Kontraktvolumen von 1,240 TWh (31.12.2003: 0,160 TWh). Die Wiederbeschaffungswerte sind in der Bilanz in den Rechnungsabgrenzungsposten enthalten.

2003 – Informationen nach Geschäftsaktivitäten

MCHF	Energie	Energie- service	Sonstige	Erträge/Ver- käufe zw. den Segmenten	Total
Umsatzerlös aus Energie- absatz/Auftragsfertigung	3 806	1 535	3	-92	5 252
Handelserfolg Standard- produkte und finanzielle Energiegeschäfte	33	0	0	0	33
Total Umsatz	3 839	1 535	3	-92	5 285
davon mit nahe stehenden und assoz. Unternehmen	65	0	0	0	65
EBITDA	588	41	40	-51	618
Abschreibungen	-220	-25	-2	-9	-256
EBIT	368	16	38	-60	362
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	6 246	753	1 240	-1 847	6 392
Buchwerte assoziierter Unternehmen	661	0	0	0	661
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	39	0	0	0	39
Fremdkapital	4 228	604	400	-500	4 732
Nettoinvestitionen in Sach- und immat. Anlagevermögen	161	19	38	0	218
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	1 092	7 038	9	0	8 139

Anmerkung 26

Informationen nach geografischen Regionen

MCHF	Schweiz	Süd-/ West- Europa	Nord-/ Ost- Europa	Übrige Regionen	Total
Aussenumsatz	859	1 603	2 816	7	5 285
Bruttovermögen (Bilanzsumme)	2 830	1 273	2 229	60	6 392
Nettoinvestitionen in Sach- und immat.Anlagevermögen	72	102	44	0	218
Mitarbeiterbestand am Bilanzstichtag	2 645	322	5 172	0	8 139

Anmerkung 27

Veränderung Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr hat sich der Konsolidierungskreis nicht verändert. Im Vorjahr sind durch die Erstkonsolidierung bzw. den Erwerb von Tochtergesellschaften sind folgende Aktiven und Passiven übernommen worden:

MCHF	2003	2004
Anlagevermögen	445	
Flüssige Mittel	19	
Übriges Umlaufvermögen	26	
Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten	-353	
Übrige Verbindlichkeiten	-44	
Minderheitsanteile	-10	
Erworbene Nettoaktiven	83	

Im Vorjahr wurden für den Erwerb von Tochtergesellschaften insgesamt 114 Mio. CHF aus der bestehenden Liquidität bezahlt. Im 2003 und 2004 wurden keine Tochtergesellschaften veräussert.

Durch den Erwerb von Aktien der Atel durch die Atel AG hat sich der Beteiligungsanteil der Motor-Columbus-Gruppe auf 59,25% erhöht. Der durch den Erwerb resultierende Goodwill wird als Investition im immateriellen Anlagevermögen gezeigt.

Übersicht über Beteiligungsgesellschaften der Motor-Columbus-Gruppe

(Stand 31. Dezember 2004, gemäss Konsolidierungskreis)

	Sitz	Währung	Grundkapital	Direkte Beteiligungs- quote (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Immobilien- und Finanzgesellschaften							
Citinvest AG	Baden	MCHF	5.00	100.0%	V	I	31.12.
MC Management AG	Baden	MCHF	10.00	100.0%	V	D	31.12.
MC Venture Finance N.V.	Curaçao/NL-Ant.	MUSD	0.01	100.0%	V	H	31.12.
Roospark AG	Wollerau	MCHF	0.50	100.0%	V	I	31.12.
Friol Immobilien GmbH	Löffingen/D	MEUR	0.20	100.0%	V	I	31.12.
Tecenet AG	Baden	MCHF	2.00	100.0%	V	I	31.12.
Segment Energie							
Trading, Vertrieb, Versorgung und Dienstleistungen							
Aare Tessin AG für Elektrizität	Olten	MCHF	303.60	59.3%	V	V	31.12.
Atel Energia S.r.l.	Milano/I	MEUR	20.00	98.0%	V	V	31.12.
Atel Energie AG	Düsseldorf/D	MEUR	0.50	100.0%	V	V	31.12.
ecoSWITCH AG	Crailsheim/D	MEUR	0.50	45.0%	E	D	31.12.
EGT Energiehandel GmbH	Triberg/D	MEUR	1.00	50.0%	E	V	31.12.
Atel Energie SAS	Paris/F	MEUR	0.50	100.0%	V	V	31.12.
Atel Hellas S.A.	Athen/GR	MEUR	0.15	76.0%	V	V	31.12.
Atel Polska Sp. z o.o.	Warschau/PL	MPLN	4.00	100.0%	V	V	31.12.
Atel Trading	Olten	MCHF	5.00	100.0%	V	T	31.12.
Atel Versorgungs AG	Olten	MCHF	50.00	100.0%	V	V	31.12.
Aare Energie AG (a.en)	Olten	MCHF	2.00	50.0%	E	D	31.12.
AEK Energie AG	Solothurn	MCHF	6.00	38.7%	E	V	31.12.
Azienda Energetica Municipale S.p.A.	Milano/I	MEUR	929.62	5.2%	E	V	31.12.
Energipartner AS	Oslo/N	MNOK	5.00	100.0%	V	D	31.12.
Entrade GmbH	Niedergösgen	MCHF	0.40	75.0%	V	T	31.12.
Entrade s.r.o.	Prag/CZ	MCZK	5.42	100.0%	V	T	31.12.
Entrade d.o.o.	Zagreb/HR	MHRK	0.02	100.0%	V	T	31.12.
Entrade d.o.o.	Ljubljana/SI	MSIT	8.15	100.0%	V	T	31.12.
Entrade Deutschland GmbH	Berlin/D	MEUR	0.10	100.0%	V	T	31.12.
Entrade Hungary Kft.	Budapest/H	MHUF	50.00	100.0%	V	T	31.12.
Entrade Poland Sp. z o.o.	Warschau/PL	MPLN	0.05	100.0%	V	T	31.12.
Entrade Slovakia s.r.o.	Bratislava/SK	MSKK	0.20	100.0%	V	T	31.12.
Prva regulacna s.r.o., v likvidaci	Kosice/SK	MSKK	0.20	100.0%	V	T	31.12.
Entrade Romania S.R.L.	Bukarest/RO	MROL	2.00	100.0%	V	T	31.12.
Società Elettrica Sopracenerina SA	Locarno	MCHF	27.50	59.5%	V	V	31.12.
Calore SA	Locarno	MCHF	2.00	50.0%	E	P	31.12.
SAP SA	Locarno	MCHF	2.06	99.4%	V	D	31.12.
Rätia Energie AG	Poschiavo	MCHF	3.41	24.6%	E	B	31.12.

Übersicht über Beteiligungsgesellschaften der Motor-Columbus-Gruppe

(Stand 31. Dezember 2004, gemäss Konsolidierungskreis)

	Sitz	Währung	Grundkapital	Direkte Beteiligungs- quote (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Segment Energie							
Produktion und Übertragung							
Atel Hydro AG	Olten	MCHF	53.00	100.0%	V	P	31.12.
Atel Hydro Ticino SA	Airolo	MCHF	3.00	100.0%	V	P	31.12.
Csepeli Aramtermelő Kft.	Budapest/H	MHUF	4930.10	100.0%	V	P	31.12.
Csepeli Erömű Kft.	Budapest/H	MHUF	856.00	100.0%	V	P	31.12.
Csepel Energia Kft.	Budapest/H	MHUF	20.00	100.0%	V	D	31.12.
Atel Energia Kft.	Budapest/H	MHUF	1 030.00	100.0%	V	H	31.12.
ECK Generating s.r.o.	Kladno/CZ	MCZK	2 936.10	89.0%	V	P	31.12.
Energeticke Centrum Kladno, spol. s.r.o.	Kladno/CZ	MCZK	238.63	89.0%	V	P	31.12.
Energetika Kladno s.r.o.	Kladno/CZ	MCZK	0.10	100.0%	V	D	31.12.
Kladno GT s.r.o.	Kladno/CZ	MCZK	0.20	100.0%	V	P	31.12.
Atel Centrale Termica Vercelli S.r.l.	Milano/I	MEUR	10.33	95.0%	V	P	30.09.
Novel S.p.A.	Milano/I	MEUR	23.00	51.0%	V	P	30.09.
AT O&M S.r.l.	Milano/I	MEUR	0.99	51.0%	V	P	31.12.
Aarewerke AG	Klingnau	MCHF	16.80	10.0%	E	P	30.06.
Blenio Kraftwerke AG	Olivone	MCHF	60.00	17.0%	E	P	30.09.
Edipower S.p.A.	Milano/I	MEUR	1 441.30	16.0%	F	P	31.12.
Electra-Massa AG	Naters	MCHF	40.00	11.5%	E	P	31.12.
Electricité d'Emosson SA	Martigny	MCHF	140.00	50.0%	E	P	30.09.
Engadiner Kraftwerke AG	Zernez	MCHF	140.00	22.0%	E	P	30.09.
Energie Biberist AG	Biberist	MCHF	5.00	25.0%	E	V	31.12.
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	Däniken	MCHF	350.00*	40.0%	E	P	31.12.
Kernkraftwerk Leibstadt AG	Leibstadt	MCHF	450.00	27.4%	E	P	31.12.
Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt AG	Rheinfelden	MCHF	30.00	25.0%	E	P	30.09.
Kraftwerke Gouggra AG	Siders	MCHF	50.00	54.0%	E	P	30.09.
Kraftwerke Hinterrhein AG	Thusis	MCHF	100.00	9.3%	E	P	30.09.
Kraftwerke Zervreila AG	Vals	MCHF	50.00	30.0%	E	P	30.09.
Maggia Kraftwerke AG	Locarno	MCHF	100.00	12.5%	E	P	30.09.
Kraftwerk Aegina AG	Ulrichen	MCHF	12.00	50.0%	E	P	30.09.

* Davon 290.0 MCHF einbezahlt

Segment Energie

Netz

Atel Netz AG	Laufenburg	MCHF	130.00	100.0%	V	D	31.12.
Etrans AG	Laufenburg	MCHF	7.50	18.8%	E	D	31.12.
swissgrid	Laufenburg	MCHF	15.00	22.1%	E	D	31.12.

Übersicht über Beteiligungsgesellschaften der Motor-Columbus-Gruppe

(Stand 31. Dezember 2004, gemäss Konsolidierungskreis)

	Sitz	Währung	Grundkapital	Direkte Beteiligungs- quote (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Segment Energieservice							
Energieservice Süd-/West-Europa							
<i> Holding und Management</i>							
Atel Installationstechnik AG	Olten	MCHF	30.00	100.0%	V	H	31.12.
Atel Installationstechnik Management AG	Zürich	MCHF	0.10	100.0%	V	D	31.12.
<i>Energieversorgungstechnik</i>							
Kummler + Matter AG	Zürich	MCHF	2.50	100.0%	V	D	31.12.
Mauerhofer + Zuber SA	Renens	MCHF	1.70	100.0%	V	D	31.12.
<i>Gebäudetechnik und -management</i>							
Atel Bornet SA	Vernier	MCHF	1.00	100.0%	V	D	31.12.
Atel Gebäudetechnik AG	Zürich	MCHF	7.85	100.0%	V	D	31.12.
Atel Gebäudetechnik AG West	Olten	MCHF	5.90	100.0%	V	D	31.12.
Atel Elettroimpianti SA	Bellinzona	MCHF	2.70	100.0%	V	D	31.12.
Atel Sesti S.p.A.	Milano/I	MEUR	3.10	100.0%	V	D	31.12.
Atel Impianti Mgmt S.p.A.	Milano/I	MEUR	0.10	100.0%	V	D	31.12.

Übersicht über Beteiligungsgesellschaften der Motor-Columbus-Gruppe

(Stand 31. Dezember 2004, gemäss Konsolidierungskreis)

	Sitz	Währung	Grundkapital	Direkte Beteiligungs- quote (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Segment Energieservice							
Energieservice Nord-/Ost-Europa							
Holding und Management							
GAH Beteiligungs AG	Heidelberg/D	MEUR	25.00	100.0%	V	H	31.12.
Energieversorgungstechnik							
Ges. für elektrische Anlagen Energieanl.bau GmbH	Hohenwarsleben/D	MEUR	1.53	100.0%	V	D	31.12.
Ges. für elektrische Anlagen Leitungsbau Nord GmbH	Hannover/D	MEUR	0.51	100.0%	V	D	31.12.
Ges. für elektrische Anlagen Leitungsbau Süd GmbH	Fellbach/D	MEUR	2.56	100.0%	V	D	31.12.
Elektro Stiller GmbH	Ronnenberg/D	MEUR	0.43	100.0%	V	D	31.12.
Frankenluk AG	Bamberg/D	MEUR	2.81	100.0%	V	D	31.12.
Frankenluk Energieanlagenbau GmbH	Bamberg/D	MEUR	1.28	100.0%	V	D	31.12.
Franz Lohr GmbH	Ravensburg/D	MEUR	1.28	90.1%	V	D	31.12.
Kommunikationstechnik							
GA-com Telekommunikations und Telematik GmbH	Bietigheim-Bissingen/D	MEUR	0.78	100.0%	V	D	31.12.
te-com Telekommunikations-Technik GmbH	Backnang/D	MEUR	0.51	100.0%	V	D	31.12.
Digi Communication Systeme GmbH	Gifhorn/D	MEUR	0.77	100.0%	V	D	31.12.
Industrie-/Anlagentechnik							
Kraftanlagen Anlagentechnik München GmbH	München/D	MEUR	3.58	100.0%	V	D	31.12.
ECM Ing.unternehmen für Energie- und Umweltt.GmbH	München/D	MEUR	0.05	100.0%	V	D	31.12.
Kraftanlagen Fertigungsbetrieb GmbH	Lutherstadt Wittenberg/D	MEUR	0.03	100.0%	V	D	31.12.
Kraftanlagen Nukleartechnik GmbH	Heidelberg/D	MEUR	0.50	100.0%	V	D	31.12.
KEU GmbH	Krefeld/D	MEUR	0.51	100.0%	V	D	31.12.
Kalfrisa SA	Zaragoza/E	MEUR	0.56	53.1%	V	D	31.12.
Kraftszer Kft.	Budapest/H	MHUF	198.00	90.0%	V	D	31.12.
Gebäudetechnik und -management							
GA-tec Gebäude- u. Anlagentechnik GmbH	Heidelberg/D	MEUR	2.56	100.0%	V	D	31.12.
Kraftanlagen Hamburg GmbH	Hamburg/D	MEUR	0.77	100.0%	V	D	31.12.
Kraftanlagen Heidelberg GmbH	Heidelberg/D	MEUR	0.10	100.0%	V	D	31.12.
Sonstige							
Dr. Herfeld GmbH	Neuenrade/D	MEUR	0.03	100.0%	V	D	31.12.
Dr. Herfeld GmbH & Co. KG	Neuenrade/D	MEUR	0.51	51.0%	V	D	31.12.
Apparatebau Wiesloch GmbH	Wiesloch/D	MEUR	0.26	100.0%	V	D	31.12.

**Übersicht über Beteiligungsgesellschaften
der Motor-Columbus-Gruppe**
(Stand 31. Dezember 2004, gemäss Konsolidierungskreis)

	Sitz	Währung	Grundkapital	Direkte Beteiligungs- quote (Stimmrechte)	Konsoli- dierungs- methode	Zweck	Abschluss- daten
Holding- und Finanzierungsgesellschaften der Atel-Gruppe							
Atel Holding Deutschland GmbH	Heidelberg/D	MEUR	10.00	100.0%	V	H	31.12.
Atel Finance Ltd.	St. Helier/Jersey	MEUR	1.15	100.0%	V	D	31.12.
Atel Csepel Rt.	Budapest/H	MHUF	20.00	100.0%	V	H	31.12.
Atel Bohemia s.r.o.	Prag/CZ	MCZK	0.20	100.0%	V	H	31.12.
Multipower Beteiligungs- und Energiemanagement GmbH	Wien/A	MEUR	0.235	100.0%	V	H	31.12.
Finanzbeteiligungen der Atel-Gruppe							
Colenco Power Engineering AG	Baden	MCHF	6.00	10.0%	F	D	31.12.
Energie électrique du Simplon SA	Simplon Dorf	MCHF	8.00	1.7%	F	P	31.03.
European Energy Exchange	Leipzig/D	MEUR	20.00	2.0%	F	D	31.12.
Groupe CVE-Romande Energie	Morges	MCHF	28.50	10.0%	F	D	31.12.
Powernext SA	Paris/F	MEUR	10.00	5.0%	F	D	31.12.
Capital Recovery Syndication Trust	Jersey	MUSD	2.66*	9.8%	F	D	31.12.
MC Partners II C.V.	Curaçao/NL-Ant.	MUSD	38.40*	15.6%	F	D	31.12.
VenCap9 LLC	Cayman Islands	MUSD	357.00*	0.9%	F	D	31.12.

* Fund Capital

Zweck der Gesellschaft

- T Trading
- V Vertrieb und Versorgung
- P Produktion
- D Dienstleistung
- H Holding
- B Verbundgesellschaft
- I Immobilien

Konsolidierungs-Methode

- V Vollkonsolidierung
- E Equitykonsolidierung
- F beizulegender Zeitwert (Fair Value)

Bericht des Konzernprüfers
an die Generalversammlung
der Motor-Columbus AG, Baden

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Ausweis über die Veränderung des Eigenkapitals, Mittelflussrechnung und Anhang gemäss den Seiten 25 bis 61) der Motor-Columbus AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Thomas Stenz	Christoph Widmer
Dipl. Wirtschaftsprüfer	Dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)	

Zürich, 1. April 2005



$$\int_0^T U_{ind} dt = \oint_C \left(\int_0^T \vec{E}_{ind} dt \right) \cdot d\vec{s} = \left[-\frac{1}{\gamma_0} \iint_{\Lambda} \vec{B}(t) \cdot d\vec{\Lambda} \right]_0^T$$

$$\frac{1}{\gamma_0} \iint_{\Lambda} \frac{\partial \vec{B}}{\partial t} \cdot d\vec{\Lambda} = -\frac{1}{\gamma_0} \oint_C \frac{\partial \vec{A}}{\partial t} \cdot d\vec{s}$$

$$\int_{\Lambda} \frac{\partial \vec{B}}{\partial t} \cdot d\vec{\Lambda} = -\frac{1}{\gamma_0} \oint_C \frac{\partial \vec{A}}{\partial t} \cdot d\vec{s}$$

$$|\vec{B}| = \lim_{\Delta\Lambda \rightarrow 0} \frac{\Delta\Phi}{\Delta\Lambda} = \lim_{\Delta\Lambda \rightarrow 0} \frac{1}{\Delta\Lambda} \oint_{C(\Delta\Lambda)} \vec{A} \cdot d\vec{s}$$

$$\vec{B} = \nabla \times \vec{A}$$



$$\Phi = \iint_{\Lambda} \vec{B} \cdot d\vec{\Lambda} = \oint_C \vec{A} \cdot d\vec{s}, \quad \frac{1}{\gamma_0} = \frac{1}{\gamma_0} \iint_{\Lambda} \vec{B} \cdot d\vec{\Lambda}$$

Einleitung

Die Jahresrechnung der Motor-Columbus AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes erstellt. Die Details zu den wichtigsten Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung sind im Anhang zur Jahresrechnung 2004 erläutert. Als Konzerngesellschaften im Sinne von Art. 663a OR gelten die auf Seiten 57–61 aufgeführten

Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie deren Untergesellschaften.

Die Jahresrechnung 2004 schliesst mit einem Reingewinn von 28,1 Mio. CHF ab und liegt um 1,8 Mio. CHF über dem Vorjahr. Besondere Geschäftsvorfälle waren bezüglich Jahresrechnung im Berichtsjahr keine zu verzeichnen.

Erfolgsrechnung

Der Ertrag aus Beteiligungen nahm im Berichtsjahr um 4,6 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr zu. Die Zunahme resultierte aus einer um 2% höheren Dividendenausschüttung der Beteiligung Atel AG. Mit 39 Mio. CHF stellt die Dividende der Atel AG den Hauptertrag der Holdinggesellschaft Motor-Columbus AG dar. Der Finanzertrag verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr nochmals um rund 2 Mio. CHF, im Wesentlichen aufgrund der Höherbewertung der Wertschriften.

Auf der Aufwandseite führten höhere Steuerbelastungen und Mehrausgaben für Dienstleistungen Dritter zu einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Abschreibungen auf den Beteiligungen Roospark AG von 4,5 Mio. CHF und MC Venture Finance N.V. von knapp 1 Mio. CHF sind im ausserordentlichen Aufwand verbucht.

Bilanz

Die Bilanzsumme blieb gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Durch den Transfer von Atel-Aktien aus dem Handelsbestand (Wertschriften) in den Beteiligungsbestand ergab sich eine Umschichtung zwischen Umlaufvermögen und Anlagevermögen.

Im Jahre 2005 zur Rückzahlung fällige Darlehen von 15 Mio. CHF und Rückzah-

lungsraten von 5,5 Mio. CHF auf langfristigen Darlehen sind in den übrigen Verbindlichkeiten enthalten. Die Position Passivdarlehen nahm entsprechend um 20,5 Mio. CHF ab.

Der Eigenfinanzierungsgrad beträgt per Bilanzstichtag 48% gegenüber 47% im Vorjahr.

Ertrag	Anmerkung	2003	2004
CHF			
Finanzertrag	1	8 769 043	10 741 537
Ertrag aus Beteiligungen	2	34 486 135	39 132 747
Ausserordentlicher Ertrag		672 517	1 572
Total Ertrag		43 927 695	49 875 856
Aufwand			
Finanzaufwand	3	10 527 346	10 915 316
Steuern	4	128 212	1 433 776
Übriger Aufwand	5	2 810 500	3 931 097
Ausserordentlicher Aufwand	6	4 200 000	5 487 235
Total Aufwand		17 666 058	21 767 424
Jahresgewinn		26 261 637	28 108 432

Aktiven

	Anmerkung	31.12.2003	31.12.2004
CHF			
Beteiligungen	7	512 294 542	563 387 746
Aktivdarlehen	8	3 872 670	4 410 570
Total Anlagevermögen		516 167 212	567 798 316
Aktive Abgrenzungsposten		391 881	4 844
Kurzfristige Forderungen	9	735 973	908 504
Wertschriften	10	149 723 957	104 348 468
Flüssige Mittel	11	990 3576	4 410 917
Total Umlaufvermögen		160 755 387	109 672 733
Total Aktiven		676 922 599	677 471 049

Passiven

Aktienkapital		253 000 000	253 000 000
Gesetzliche Reserve		35 032 560	39 032 560
Bilanzgewinn		29 722 024	31 060 456
Total Eigenkapital	12	317 754 584	323 093 016
Rückstellungen	13	36 019 486	36 625 442
Passivdarlehen	14	311 830 000	291 330 000
Total langfristiges Fremdkapital		311 830 000	291 330 000
Passive Abgrenzungsposten		4 617 303	4 608 357
Übrige Verbindlichkeiten	15	6 701 226	21 814 234
Total kurzfristiges Fremdkapital		11 318 529	26 422 591
Total Passiven		676 922 599	677 471 049

Anmerkung 1

Finanzertrag

MCHF	2003	2004
Zinsertrag auf Darlehen und Festgeldanlagen	0.3	0.2
Wertschriften- und übriger Finanzertrag	1.1	1.5
Erfolg aus Bewertung Wertschriften	7.7	9.5
Währungsverluste	-0.3	-0.5
Total	8.8	10.7

Die Position Wertschriften- und übriger Finanzertrag enthält im Wesentlichen 0,7 Mio. CHF Dividenerträge und 0,8 Mio. CHF Optionsprämien aus Devisen- und Wertschriftentransaktionen.

Die Bewertung der Wertschriften zum Marktwert führte zu einem Nettoertrag von 9,5 Mio. CHF, wobei vor allem die Energieaktien BKW, SES und Atel (Handelsbestand) wesentlich zu diesem Ergebnis beitrugen. Im Berichtsjahr wurden 85'200 Aktien der Atel aus dem Handelsbestand in die Beteiligungen umklassiert. Die damit zusammenhängende Abwertung von 28 Mio. CHF auf den ursprünglichen Anschaffungswert wurde mit dem Erfolg aus der Bewertung von Wertschriften verrechnet.

Anmerkung 2

Ertrag aus Beteiligungen

MCHF	2003	2004
Total	34.5	39.1

Die Position Ertrag aus Beteiligungen besteht im Wesentlichen aus der Dividende der Atel AG, welche im Berichtsjahr um 10% auf 22 CHF pro Aktie erhöht wurde.

Anmerkung 3

Finanzaufwand

MCHF	2003	2004
Total	10.5	10.9

Im Finanzaufwand sind hauptsächlich Zinsen auf Darlehen und kurzfristigen Vorschüssen von Banken und übrigen Dritten enthalten. Für Zinsaufwendungen für Darlehen von Tochtergesellschaften wurden 0,2 Mio. CHF aufgewendet.

Anmerkung 4

Steuern

MCHF	2003	2004
Total	0.1	1.4

Die Motor-Columbus AG profitiert im Kanton Aargau vom Holdingprivileg und ist deshalb bei der Staatssteuer nicht ertragssteuerpflichtig. Bei der Direkten Bundessteuer (DBS) fallen hingegen Ertragssteuern an. Im Berichtsjahr fiel vor allem die Aufrechnung von stillen Reserven ins Gewicht.

Anmerkung 5

Übriger Aufwand

MCHF	2003	2004
Total	2.8	3.9

Der Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf Beratungshonorare Dritter zurückzuführen. Im Zusammenhang mit der Übernahme der Mehrheit an der Motor-Columbus AG Mitte 2004 durch die UBS AG wurden für die zukünftige Gestaltung der Organisationsstruktur der Motor-Columbus-Gruppe verschiedene Projekte in die Wege geleitet.

Anmerkung 6

Ausserordentlicher Aufwand

MCHF	2003	2004
Total	4.2	5.5

Beim ausserordentlichen Aufwand handelt es sich um die Abschreibung von Beteiligungswerten. Die Beteiligung Roospark AG wurde um 4,5 Mio. CHF auf den Nominalwert des Aktienkapitals von 0,5 Mio. CHF der Roospark AG abgeschrieben. Die Investitionen in die Beteiligung MC Venture Finance N.V., welche jeweils in USD getätigt werden, wurden zum aktuellen Marktwert des USD am Jahresende bewertet und um 1 Mio. CHF wertberichtigt.

Anmerkung 7

Beteiligungen

MCHF	31.12.2003	31.12.2004
Total	512.3	563.4

Seit der Restrukturierungsphase der Motor-Columbus AG wird ein Teil der Atel-Aktien (Handelsbestand) unter der Position Wertschriften im Umlaufvermögen geführt und kleinere Investitionen in die Beteiligungen Atel wurden seither in der Position Wertschriften verbucht. Nachdem im Vorjahr durch den Kauf eines grösseren Aktien-Paketes der Bestand in den Wertschriften auf eine Beteiligungsquote von 4,2% angestiegen war, wurden im Berichtsjahr zwei Drittel ins Anlagevermögen verschoben und zum Anschaffungswert von 55,5 Mio. CHF in der Position Beteiligungen verbucht.

Die Beteiligungen Roospark AG und MC Venture Finance N.V. wurden am Jahresende um 4,5 Mio. CHF resp. 1 Mio. CHF wertberichtigt (siehe Anmerkung 6). In die MC Venture Finance N.V. sind im Laufe des Berichtsjahres weitere 1,1 Mio. CHF investiert worden.

Anmerkung 8

Aktivdarlehen

MCHF	31.12.2003	31.12.2004
Total	3.9	4.4

Die Zunahme von netto 0,5 Mio. CHF ergab sich durch die Gewährung eines neuen Darlehens von 1 Mio. CHF an die MC Management AG, resp. die Rückzahlung des Darlehens von der sich in Liquidation befindenden Société Immobilière Yvonand SA von 0,5 Mio. CHF.

Anmerkung 9

Kurzfristige Forderungen

MCHF	31.12.2003	31.12.2004
Konzerngesellschaften	0.5	0.6
Dritte	0.2	0.3
Total	0.7	0.9

Bei den Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften handelt es sich um Kontokorrent-Guthaben, gegenüber Dritten im Wesentlichen um Verrechnungssteuer-Guthaben.

Anmerkung 10

Wertschriften

MCHF	31.12.2003	31.12.2004
Total	149.7	104.3

Die Wertschriften sind zu Marktpreisen bewertet. Im Berichtsjahr wurde ein Paket Atel-Aktien zum ursprünglichen Anschaffungswert von 55,5 Mio. CHF vom Wertschriftenbestand in den Beteiligungsbestand verschoben (siehe Anmerkung 7). Das gesamte Wertschriftenportefeuille verzeichnete einen Buchgewinn von netto 9,5 Mio. CHF.

Wertschriften im Umfang von 91 Mio. CHF sind zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet.

Anmerkung 11

Flüssige Mittel

MCHF	31.12.2003	31.12.2004
Total	9.9	4.4

Die flüssigen Mittel sind vorwiegend in Festgeldanlagen und Kontokorrenten bei Banken platziert.

Anmerkung 12

Entwicklung des Eigenkapitals

MCHF	Aktien- kapital ¹⁾	Gesetzliche Reserve	Bilanz- gewinn	Total
Stand 31.12.2002	253.0	31.0	27.7	311.7
- Dividenden			-20.2	-20.2
- Zuweisung gesetzl. Reserve		4.0	-4.0	0.0
- Jahresgewinn 2003			26.3	26.3
Stand 31.12.2003	253.0	35.0	29.8	317.8
- Dividenden			-22.8	-22.8
- Zuweisung gesetzl. Reserve		4.0	-4.0	0.0
- Jahresgewinn 2004			28.1	28.1
Stand 31.12.2004	253.0	39.0	31.1	323.1

¹⁾ Siehe dazu Anmerkung 8 im Konzernabschluss

Anmerkung 13

Rückstellungen

MCHF	31.12.2003	31.12.2004
Total	36.0	36.6

Die Rückstellung für Steuern wurde um 0,6 Mio. CHF erhöht. Ansonsten gab es im Berichtsjahr 2004 keine Veränderung der Rückstellungen.

Anmerkung 14

Passivdarlehen

MCHF	31.12.2003	31.12.2004
Konzerngesellschaften	6.8	6.8
Dritte	305.0	284.5
Total	311.8	291.3

Im Jahr 2005 zur Rückzahlung fällig werdende Darlehen von 15,0 Mio. CHF und die jährlichen Rückzahlungsraten von 5,5 Mio. CHF auf langfristigen Darlehen werden per Bilanzstichtag als kurzfristiges Fremdkapital unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Passivdarlehen haben eine Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz beträgt 3,5%.

Anmerkung 15

Übrige Verbindlichkeiten

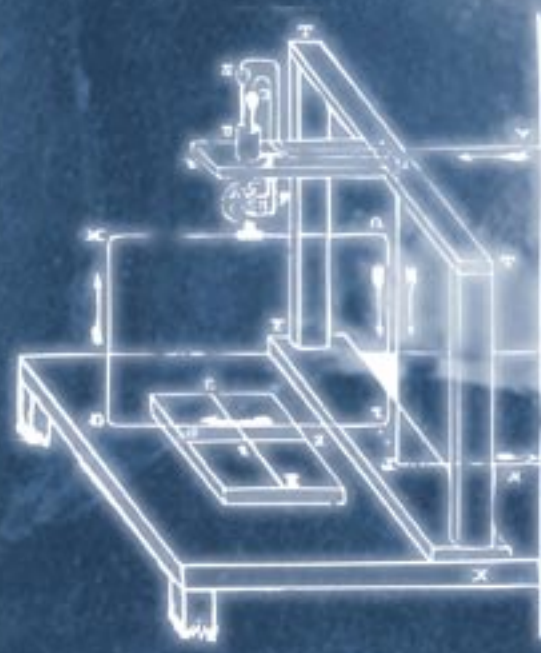
MCHF	31.12.2003	31.12.2004
Total	6.7	21.8

In dieser Position sind die zur Rückzahlung fällig werdenden Darlehen und die jährlichen Rückzahlungsraten für langfristige Darlehen enthalten (siehe Anmerkung 14).

Anmerkung 16

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten betragen per 31.12.2004 wie im Vorjahr 0,1 Mio. CHF. Ferner besteht eine Solidarhaftung für die eidgenössische Mehrwertsteuer im Rahmen der Gruppenbesteuerung.



$$\frac{1}{\gamma_0} \iint_{\Lambda} \frac{\partial \vec{B}}{\partial t} \cdot d\vec{A} = -\frac{1}{\gamma_0} \oint_C \frac{\partial \vec{A}}{\partial t} \cdot d\vec{s}$$

$$\int_{\Lambda} \frac{\partial \vec{B}}{\partial t} \cdot d\vec{A} = -\frac{1}{\gamma_0} \oint_C \frac{\partial \vec{A}}{\partial t} \cdot d\vec{s}$$

$$|\vec{B}| = \lim_{\Delta A \rightarrow 0} \frac{\Delta \Phi}{\Delta A} = \lim_{\Delta A \rightarrow 0} \frac{1}{\Delta A} \oint_{C(\Delta A)} \vec{A} \cdot d\vec{s}$$

$$\frac{I}{\gamma_0} = \frac{1}{\gamma_0} \iint_{\Lambda} \vec{J} \cdot d\vec{A} = \oint_C \vec{H} \cdot d\vec{s}$$

$$\Phi = \iint_{\Lambda} \vec{B} \cdot d\vec{A} = \oint_C \vec{A} \cdot d\vec{s}$$

Gewinnvortrag des Vorjahres	CHF	2 952 024
Jahresgewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres	CHF	28 108 432
Bilanzgewinn	CHF	31 060 456

Der Verwaltungsrat beantragt
folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

Dividende von CHF 50.– pro Aktie von nom. CHF 500.–	CHF	25 300 000
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	CHF	4 000 000
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF	1 760 456
Bilanzgewinn	CHF	31 060 456

Falls die Generalversammlung diesem Antrag zustimmt, wird der Coupon Nr. 3 der neuen Aktien Motor-Columbus AG (Ausgabe 2003) ab 7. Juni 2005 eingelöst.

An die Generalversammlung der
Motor-Columbus AG, Baden

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, Seiten 64 bis 73) der Motor-Columbus AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung (sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Thomas Stenz	Christoph Widmer
Dipl. Wirtschaftsprüfer (Mandatsleiter)	Dipl. Wirtschaftsprüfer

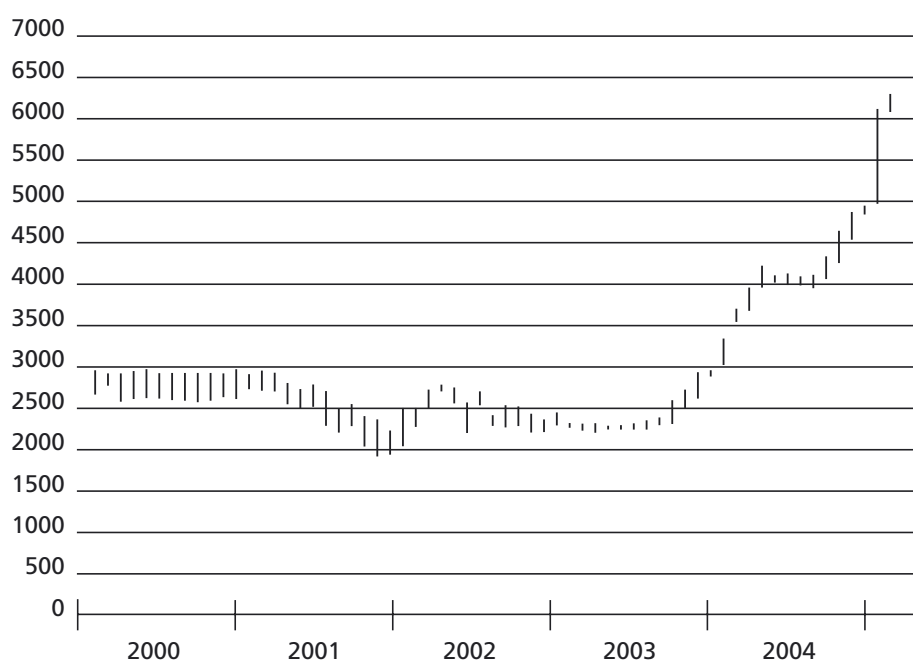
Zürich, 1. April 2005

		2000	2001	2002	2003	2004
Aktienkurs höchst	CHF	2980	2900	2770	2930	4920
Aktienkurs tiefst	CHF	2600	1900	2200	2200	2948
Aktien dividendenberechtigt	Anzahl	506 000	506 000	506 000	506 000	506 000
Aktien reserviert	Anzahl	0	0	0	0	0
Gruppenergebnis (inkl. Dritte) pro Aktie	CHF	238	294	314	537	644
Gruppenergebnis (exkl. Dritte) pro Aktie	CHF	113	144	166	283	343
Börsenkapitalisierung 31.12.	MCHF	1417	1265	1225	1468	2464

		2000	2001	2002	2003	2004
Dividende pro Aktie	CHF	37.50	40	40	45	50 ¹⁾

¹⁾ Antrag des Verwaltungsrates

Entwicklung Aktienkurse Motor-Columbus AG 2000 – Februar 2005



Motor-Columbus-Gruppe		2000	2001	2002	2003	2004
Nettoumsatz	MCHF	3320	3620	3701	5285	6955
Abschreibungen und Amortisationen	MCHF	269	305	308	256	249
Gruppenergebnis	MCHF	120	149	159	272	326
Gruppenergebnis exkl. Dritte	MCHF	57	73	84	143	174
Netto-Investitionen	MCHF	417	110	455	558	324
Anlagevermögen	MCHF	2800	2630	3058	3937	3877
Umlaufvermögen	MCHF	1445	2009	2078	2455	2989
Eigenkapital (exkl. Dritte)	MCHF	548	608	666	812	958
Minderheitsanteile	MCHF	652	694	744	848	934
Fremdkapital	MCHF	3133	3337	3726	4732	4974
Bilanzsumme	MCHF	4333	4639	5136	6392	6866
Personalbestand ¹⁾	Anzahl	7773	7832	7899	8114	7881

¹⁾ Durchschnittlicher Personalbestand in Vollzeitstellen

Motor-Columbus AG		2000	2001	2002	2003	2004
Ertrag aus Beteiligungen	MCHF	31	34	34	34	39
Ergebnis	MCHF	23	25	24	26	28
Dividendensumme	MCHF	19	20	20	23	25 ²⁾
Aktienkapital	MCHF	253	253	253	253	253
Eigenkapital	MCHF	302	308	312	318	323
Bilanzsumme	MCHF	632	607	606	677	677
Eigenfinanzierungsgrad	%	48	51	51	47	48

²⁾ Antrag des Verwaltungsrates

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre findet statt am Donnerstag, 2. Juni 2005, 16.30 Uhr in der neuen Trafohalle in Baden (ABB-Areal, Zugang Haselstrasse).

